

Flugzeugabsturz als große Aufgabe für alle Helfer

Reportage
Seiten 4/5

**Heizmaterial-
EINLAGERUNG**

Wollen Sie Ihr
Geld verheizen?
Gehen Sie lieber
gleich zum
Kranzinger!

www.kranzinger-erde.at
Tel.: 06215 / 8409-0

Heimische Qualität
zum Bestpreis

z. B.: Briketts € 234,90 / to
hell mit Loch

Herbstzauber

Mix
im 6er Pack

jetzt nur **5,90**

TRAPP*
Die Blumen- und Gartenwelt

GRABNER

Schlosserei



MATTSEE*

SCHLÜSSELDIENST

06217 / 5383

METALLBAU UND STAHLKONSTRUKTIONEN
BAU- & KUNSTSCHLOSSEREI

Schließanlagen in Tresorqualität



Bild: Stefan Steinhauser

Forsterpointner
GmbH

Obertrumer Landesstraße 9
5201 Seekirchen, Tel.: 06212/2292-0
www.forsterpointner.at

0% FORD PowerLeasing
jetzt beim Kauf eines neuen FORD
**KA, B-Max, Fiesta,
EcoSport oder Focus**

persönlich und zuverlässig

Lampelmaier

Gesellschaft m.b.H.
Salzburger Str. 33 - 5163 Mattsee
© 06217/5221-0 · info@lampelmaier.at
www.lampelmaier.at



DOPPELPUNKT



Rupert Lenzenweger

Einfach nur ein Mitmensch sein

Ich habe mir eines angewöhnt: Immer bevor ich über etwas schimpfe, meine Weisheiten oder Standpunkte kund tue oder mich als Besserwisser hinstelle, versetze ich mich in die Situation oder in die Menschen um die es geht. Ich stelle mir also vor, wie es wäre, wenn ich ...

... eben mein nacktes Leben gerettet hätte. Von Schleppern über irgendwelche Grenzen gebracht worden wäre. Glücklicherweise noch mit meinem kleinen Sohn an der Hand, aber nicht wissend, wo meine Frau und meine Tochter hinkommen sind.

Ich komme in ein fremdes Land, werde wegen meiner unüblichen Anreise wie ein

Verbrecher behandelt. Dort muss ich dann irgendwo in einem Heim oder so etwas ähnlichem Wochen, Monate oder sogar Jahre auf einen Behördenkram warten, den ich nicht wirklich verstehe und von dem ich nicht weiß, was der für mich und die Zukunft meiner Familie bedeutet.

Ich würde von den Behörden nur als Nummer behandelt werden. Als ein lästiger, dünner Akt, der von einem Amt zum anderen geschoben wird.

Aber ich hätte eine riesengroße Freude, wenn mich die Leute, denen ich täglich irgendwo begegne oder über den Weg laufe, einfach nur als Mensch behandeln würden. So wie sie das mit allen anderen Mitmenschen auch tun ...

NEUMAKRT: Schlussstrich unter Stichwahl-Affäre

Rieger bleibt Bürgermeister

„Ich hatte nie Zweifel am Ergebnis. Trotzdem bin ich jetzt aber froh, dass diese leidige Angelegenheit erledigt ist und alle Zweifel ausgeräumt sind,“ sagt Neumarkter Bürgermeister Adi Rieger, nachdem der Verfassungsgerichtshof nun die Richtigkeit der Bürgermeister-Stichwahl vom 23. März offiziell bestätigt hat.

Zur Angelegenheit für den Verfassungsgerichtshof wurde die Stichwahl, nachdem diese von der SPÖ angefochten wurde. Der Grund dafür war ein anonymer Brief, in dem von einer falschen Zuteilung von zehn Stimmen die Rede war. Aufgrund des knappen Ergebnisses wäre damit SPÖ-Kandidat Jan Schierl Bürgermeister gewesen.

Dennoch hat der Verfassungsgerichtshof den Neumarktern Mängel vorgeworfen. „Dabei geht es aber um die Aufbewahrung der Wahlakten nach dem Wahltag. Das hat keine Auswirkungen auf die Auszählung“, so Bürgermeister Adi Rieger abschließend.

Auch für Vizebürgermeister Jan Schierl ist damit die Angelegenheit erledigt: „Ich nehme den Gerichtsentscheid zur Kenntnis und bemühe mich, den Neumarktern ein guter Vizebürgermeister zu sein.“

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Rupert Lenzenweger. Verlagsanschrift: Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee. Telefon: 06216/7560, Fax: 06216/7140-17, e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at - Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Pasching. - Für mit „+“ oder „PR“ gekennzeichnete Texte wurden Druckkostenbeiträge eingehoben. Es handelt sich demnach laut Mediengesetz um „bezahlte Einschaltungen“. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. - Alle Daten zu unseren Medien finden Sie auch im Internet unter www.doppelpunkt.co.at



... dass beim großen Winterflohmarkt der katholischen Frauenbewegung in Seekirchen auf allen zum Kauf angebotenen Kinderspielen vermerkt war, ob alle Teile vorhanden sind, ob das Spiel noch spielbar ist oder ob Teile abgehen. „So konnte ich gleich feststellen, ob das Spiel für meine Kinder interessant ist und ob ich es kaufen soll oder nicht“, freut sich eine junge Mutter über diesen Service, der leider kaum bei einem anderen Flohmarkt zu finden ist.

... dass es bei der Schranne in Neumarkt Autofahrer gibt, die es nicht der Mühe wert finden, sich vor dem Einkauf einen Parkplatz zu suchen, sondern ihr Auto direkt vor den Ständen stehen lassen. „Das ist eine Zumutung für alle Schrankenbesucher“, ärgert sich eine Neumarkterin. „Die Autos verparken nicht nur den Platz vor den Ständen, sondern verpesten auch die Luft“, ärgert sich die Frau weiter und findet, dass jeder ein paar Schritte zu Fuß gehen kann.



Umwelt-Auszeichnung für Firma Kranzinger

Über das österreichische Umweltzeichen als Dank für nachhaltiges Wirtschaften darf sich die Firma Kranzinger in Straßwalchen freuen. Der Betrieb hat sich auf hochwertige, umweltgerechte gärtnerische Substrate, Blumenerden und Abdeckmaterialien spezialisiert und beschäftigt insgesamt 25 Mitarbeiter. Als Rohstoffe für die Substrate werden hochwertige Spezialkomposte, Holzfasern, Weifstorf und Tonminerale verwendet. Der Grüngutkompost wird direkt im Werk aus dem Grünschnitt der umliegenden Gemeinden hergestellt, während der Rindenkompst aus Rinden von Tannen und Fichten besteht. Aber auch wenn es um den Fuhrpark geht, zeigt sich die Firma Kranzinger umweltbewusst und setzt auf schadstoffarme LKW. Im Bild Bundesminister Andrä Rupprechter bei der Verleihung der Auszeichnung an Franz Kranzinger im Beisein der Landtagsabgeordneten Theresia Neuhofer und Landesrat Josef Schwaiger.

06216/7560

Der direkte Draht in unsere
Redaktion

e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at

Sind Windräder der richtige Weg in die Energiezukunft?

Grundsätzlich bekennen sich fast alle Menschen zu umweltfreundlicher Energie. Aber sobald es etwa darum geht, Standorte für Windräder zu finden, kommt es schon zu den ersten Konflikten. In Munderfing wurde jetzt der erste Windpark mit fünf Windrädern eröffnet. Wir nahmen das zum Anlass und fragten unsere Leser: Sind Windräder ein Fluch oder Segen?



Johann Denk, Pensionist, Pöndorf:

„Ich habe überhaupt nichts gegen die Windräder. Sie sind eine umweltfreundliche und sinnreiche Energiequelle. Und was wären denn die Alternativen? Atomstrom? Da sage ich wirklich nein danke. Ich sehe von meinen Haus aus die Munderfing Windräder und sie stören mich absolut nicht. Für mich verschandeln sie auch die Landschaft nicht.“

richtige Schritt in die Zukunft. Das sind wir auch unseren Kindern und Enkeln schuldig.“



Johannes Schwaighofer, Neumarkt, Lehrer: „Ich frage mich immer wieder: Haben die Leute Tschernobyl

schon vergessen? Oder auch Fukushima? Diese beiden Katastrophen haben uns doch deutlich gezeigt, dass wir die Atomenergie nicht im Griff haben. Wenn wir jetzt nicht auf Alternativen umsteigen, müssen das unsere nächsten Generationen ausbaden. Mit Windrädern gewinnen wir den Strom ohne die Umwelt zu belasten. Das ist der richtige Weg.“

che Windräder aber stehen, ist es oft ein Hindernislauf, weil nicht alle damit einverstanden sind. So gesehen kann ich den Munderfingern nur gratulieren. Sie haben den Windpark verwirklicht, weil sie engagiert und zielstrebig ans Werk gegangen sind und einen Bürgermeister haben, der bereit ist, wirklich etwas zu tun. Das ist nicht überall so.“

Hias Hirnböck, Pensionist, Seekirchen: „Dass man auf alternative Energien setzt, finde ich grundsätzlich richtig. Man sollte dabei aber nie die Wirtschaftlichkeit und die Umweltbedingungen



aus den Augen verlieren. So betrachtet kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass zum Beispiel das eine am

Lehmböck geplante Windrad wirklich sinnvoll ist. Vor allem auch deshalb, weil dort zu wenig Wind geht und das Windrad oft und lange stehen würde.“

Interviews: Rupert Lenzenweger



Carina Winkler, Büroangestellte Munderfing: „Ich empfinde die Windräder als Segen, weil

wir damit wirklich saubere Energie gewinnen. Dazu kommt, dass wir damit auch von allen anderen Energielieferanten unabhängig werden. Für mich sind der Windpark in Munderfing und alle Windräder generell der



Margarete Gann, Pfaffstätt, Angestellte: „Für mich sind Windräder ein Segen. Sie liefern uns umwelt-

freundliche Energie. Bis sol-

HEUBERGER

FENSTER

35%

JUBILÄUMSBONUS JETZT HOLEN!*

Nutzen Sie 35% Rabatt auf Fenstermontage und -sanierung. Wegen des großen Erfolgs wird diese Aktion bis Ende des Jahres 2014 verlängert! Ausführungszeitraum bis 31. März 2015. *Aktion gilt auch für bestehende Angebote!

FENSTERBAU Salzburg GmbH
 Salzburger Straße 109 / 5303 Thalgau
 T: 06235-7766 / www.heuberger-fenster.at

DER NEUE SEAT LEON X-PERIENCE

AB € 28.690,-

HAUSMESSE

24.+25. OKT.

kostenlos

Probefahren

AUTOHAUS REICHL Obertrum, Seekirchnerstr. 3
 Tel. 06219 / 7100
www.reichl.at

Verbrauch: 4,8-6,8 l/100km, CO₂-Emission: 125-152 g/km; Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und MwSt. Symbolfoto.

DER NEUE Jeep® RENEGADE

PRÄSENTATION 24. + 25. OKT.
IM GELÄNDE TESTEN

AUTOHAUS REICHL
 Obertrum, Seekirchnerstr. 3
 Tel. 06219 / 7100
www.reichl.at



Die Bergung der Verletzten gestaltete sich zum Teil recht schwierig.



Auch notwendig: Die Personalien werden notiert.

THALGAU: Die Helfer standen vor einem Bild des Gra

„Frauen und K heute gelten

Ein Bild aus vergangenen Tagen



Mehr Bilder: 
www.flachgau.tv

Mattsee, Anno 1936. Wenn im Herbst der Dampfer auf die Bauernhöfe kam, dann war jede helfende Hand willkommen. Denn das Dreschen musste schnell gehen. Und so halfen auch beim Lechnerbauern in Haag Oma und Opa, viele Bekannte und Verwandte mit, wenn Johann Riedl, Hofbauer vom Buchberg, (links) mit seinem Dampfer kam. Johanna Stockinger aus Stein bei Lochen hat uns dieses alte Bild geschickt und macht uns auch noch auf die Frau in der Mitte mit dem Baby auf dem Schoß aufmerksam: „Das ist meine Mutter mit meiner älteren Schwester“, weiß Johanna Stockinger dazu. Haben Sie auch so alte Fotos daheim? Lassen Sie uns die Bilder zukommen und kassieren Sie bei Abdruck ein Veröffentlichungshonorar. Wir bitten um etwas Geduld wenn es einige Ausgaben dauern sollte, bis Ihr Foto abgedruckt wird. Alte Bilder an: Verlag Doppelpunkt, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee oder per e-mail an: redaktion@doppelpunkt.co.at.

Mehr als 400 Personen, über 60 Einsatzfahrzeuge, Drohnen und Bundesheer-Hubschrauber nahmen an einer Katastrophenübung teil. Die Annahme war: Zwei Flugzeuge sind zusammen gestoßen. In Thalgau ist eine Notlandung notwendig. Genau zu dem Zeitpunkt bricht in Faistenau ein Waldbrand aus. Dutzende Menschen sind schwer verletzt und ein Rettungshubschrauber stürzt ab.

Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergrettung, Bundesheer und Polizei zeigten bei dieser Großübung äußerst erfolgreich ihr Können für den Ernstfall.

Von Stefan STEINHAUSER

Beim Roten Kreuz fand im Zuge dieser Übung auch noch ein Großunfall-Seminar statt. Die Rettungssanitäter waren gefordert, eine Sanitätshilfsstelle (Sanhist) und den Abtransport der Patienten sicherzustellen.



Wo packen wir zuerst an? Den Helfern vor Ort bot sich ein Bild des Grauens.

Alle Bilder: Stefan Steinhauser

uens und der Frage, wem zu erst geholfen werden muss

„Sanhist“ und „Triage“ „In der zuerst“ war gestern

Mehr Bilder:
www.flachgau.tv

Während früher der Leitsatz „Frauen und Kinder zuerst“ (Birkenhead-Regel, 1845) de facto galt, wird heute den am meisten hilfsbedürftigsten Menschen zuerst geholfen. Also nicht unbedingt den Frauen, sondern Verletzten, Alten und kleinen Kindern.

Der Fachausdruck dafür ist Triage. Die deutsche Bezeichnung Sichtung oder Einteilung. Das bezeichnet ein Verfahren des Vorziehens medizinischer Hilfeleistung bei unerwartet hohem Aufkommen an Patienten und gleichzeitig unzureichenden Ressourcen. Das Unterlassen medizinischer Hilfe ist formal selbstverständlich unethisch. Im Katastrophenfall aber oft unvermeidlich. Ohne Triage bestünde die Gefahr einer politisch, religiös oder ideologisch motivierten Auswahl.

Sowohl bei der Bergung, als auch der Behandlung und dem



Die Schwerverletzten wurden vom Bundesheer mit dem Hubschrauber abtransportiert.

Abtransport erfolgt dabei die Reihung nach Dringlichkeit und Aussicht auf Erfolg. Was umgekehrt zur Folge hat, dass hoffnungslose Fälle nach hinten gerichtet werden. Diese Problematik (Allokationsethik) beschäftigt

sich mit der ethisch fast unlösbaren Aufgabe darüber zu entscheiden, wer in den Genuss zu knapper Ressourcen kommt. Ähnliches gilt analog auch für Organspenden.

Wie sinnvoll und notwendig

solche Übungen sind zeigen die Katastrophen wie in Kaprun im Jahr 2000, am Dürnberg 2004 oder die Kollision zwischen einem Hubschrauber und eines Flugzeuges in Zell am See vor sieben Jahren.

FORD FIESTA
 > SYNC mit AppLink
 Das sprachgesteuerte Kommunikationssystem von Ford.

Jetzt ab € 99,-
 bei € 0,- Anzahlung
 und 0 % Zinsen.

J. SCHWEIBERER e.U.
 Das Autohaus Ihres Vertrauens

5221 Lochen, Keltenstrasse 3
 Tel. Nummer: 07745/ 8205
 office@schweiberer-auto.at

5202 Neumarkt/ Wallersee
 Hauptstr.12, Tel: 06216/ 5207
 ford.poller@neumarkt.at

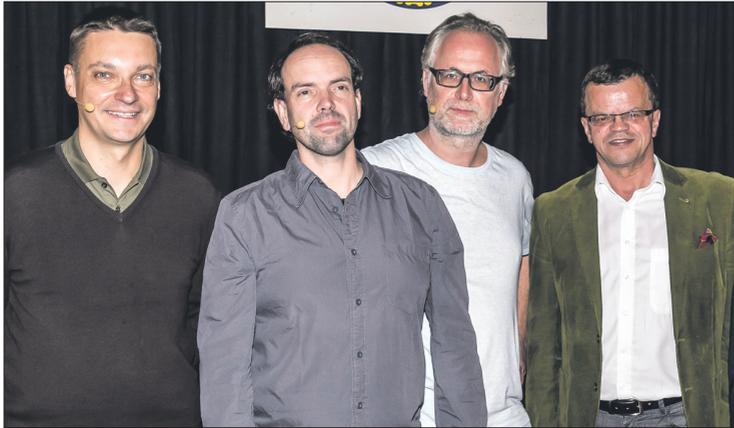
POLLER e.U.
 persönlich und zuverlässig

NEUMARKT: Sie war fast 30 Jahre lang für ihre Patienten da Dr. Ahmadi in Ruhestand verabschiedet



Fast 30 Jahre war Dr. Elisabeth Ahmadi – Prieler Ärztin in Neumarkt und hatte in dieser Zeit stets ein offenes Ohr für ihre Patienten. Seit Mitte dieses Jahres ist sie in Ruhestand und vor wenigen Tagen haben ihr auch die Gemeindepolitiker von Neumarkt für dieses Engagement gedankt. Dr. Ahmadi war Allgemeinmedizinerin mit Fachausbildung in Geriatrie, Notfallärztin sowie Schulärztin in der Johann-Aigner-Volksschule. Im Bild von links: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger, Dr. Ahmadi, die Vizebürgermeister Jan Schierl und Herbert Schwaighofer sowie Dr. Walter Arnberger, Vizepräsident der Salzburger Ärztekammer.

NEUMARKT: Großer Anst Schnäppchen



Maschek bei den Lions

Die Kabarett-Veranstaltungen des Lionsclubs Seekirchen-Wallersee haben längst Tradition und sind Publikumsmagneten. Vor wenigen Tagen waren jetzt die Parodisten „Maschek“ mit ihrem Programm „maschek.redet.drüber“ in der Mehrzweckhalle der Neuen Mittelschule Seekirchen zu Gast. Mit dem Reinerlös aus diesem Kabarettabend unterstützt der Lionsclub soziale Projekte in der Region. Im Bild die Männer vom Maschek mit Lionsclubpräsident Manfred Perterer (rechts).

Bild: Albert Moser



Markus Leitner bester Österreicher

Die Erfolgsserie des Irrsdorfer Gespannfahrers Markus Leitner hat sich auch bei den Weltmeisterschaften in Ungarn fortgesetzt. In der Gesamtwertung kam Leitner mit seinem Pferd Zalando auf den 14. Platz und war damit bester Österreicher. Insgesamt 74 Gespannfahrer aus 23 Nationen haben an dieser Weltmeisterschaft teilgenommen.

Bild: www.hippoevent.at

SAISON-RÄUMUNGSVERKAUF

Kinderwagen, Sportwagen,
Sonnenschirme, Regenschutz,
Fusssäcke, uvm.

ACHTUNG!!!

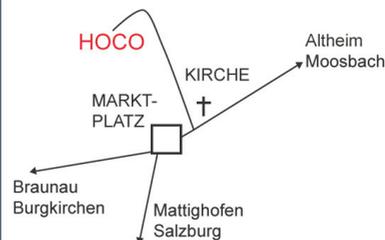
Freitag 14.11.2014
von 9.00 - 18.00 UHR

Schwerpunkt-Aktion:

**Kombikinderwagen -
Modell "TONI"**

extrem wendiger Kinderwagen mit
schwenkbaren kleinen Vorderrädern und
großen Hinterrädern
erhältlich in den Farben: beige und rot

nur EUR **249,-**



WWW.HOCO.AT

Baby & Company GmbH
A-5270 Mauerkirchen, Spitzgasse 28
Tel.: 07724 / 2269-0 • office@hoco.at

DETAILVERKAUF: Geöffnet am Donnerstag von 13 - 16 Uhr.
ACHTUNG: 2 Wochen vor Saison-Räumungsverkauf kein Detailverkauf!

06216/7560

Der direkte Draht in unsere
Redaktion

e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at

Urm bei Flohmarktjäger

Alle Jahre wieder – wird der Flohmarkt der ÖVP-Frauen von Schnäppchenjägern regelrecht gestürmt. Und so herrschte auch heuer wieder Gedränge im Festsaal. Den Erlös des Flohmarktes verwenden die Frauen für soziale Projekte in der Gemeinde.

KÖSTENDORF: Eine Bildungseinrichtung und Anlaufstelle feierte Jubiläum 10 Jahre Frauentreff

Bildung, Vorträge und Veranstaltungen für Frauen, aber auch Selbsterfahrung und Erfahrungsaustausch in der offenen Gruppe. Dafür sind die Frauentreffs in den Gemeinden die richtigen Anlaufstellen. In Köstendorf wurde jetzt der 10-jährige Bestand des Frauentreffs gefeiert. In dieser Zeit wurden 143 Veranstaltungen durchgeführt. Im Bild von links: Bürgermeister Wolfgang Wagner, Landesrätin Mag. Martina Berthold, Mag. Edeltraud Zlanabitzig-Leeb und Dir. Andreas Gutenthaler vom Bildungswerk mit dem Team vom Frauentreff Köstendorf mit Waltraud Helminger, Mag. Franziska Dürr, Elisabeth Marqui und Pfarrer in Ruhe, Simon Mödlhammer.



Neuer Allgemeinmediziner in Neumarkt

Am 3. November tritt Dr. Jürgen Preimesberger die Nachfolge von Dr. Elisabeth Ahmadi-Prieler in Neumarkt an.

Dr. Jürgen Preimesberger ist 41 Jahre alt und verfügt über eine 14-jährige, weit gefächerte, praktische Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen wie Notarzt, Rehaarzt, internistische und kardiologische Erfahrung sowie medizinische Tätigkeit im Ausland. In seiner Freizeit reist Dr. Preimesberger sehr gerne und betreibt viel Sport wie Bergsteigen, Laufen, Fliegenfischen, Schitouren.

„In meiner aktiven Zeit war ich auch Leichtathletik WM-Teilnehmer“, stellt sich Dr. Jürgen Preimesberger näher vor und freut sich schon darauf, seine Patienten persönlich kennen zu lernen und für das Wohl der Gemeinde tätig sein zu können.

Zusatzausbildungen:

- Ernährungsmedizin
- Mutter – Kind – Pass - Unter-



Dr. Jürgen Preimesberger tritt am 3. November die Nachfolge von Dr. Elisabeth Ahmadi an.

Bild: Monika Barth

suchung

- Führerscheintauglichkeits- und Gesundenuntersuchung
- Manuelle Medizin
- Wundversorgung
- Notarzt
- Botoxtherapie
- Kurarzt diplom

Ordinationszeiten:

Mo., Mi., Fr. 8 – 11.30 Uhr
Di., Do. 7.30 – 11 und 18 – 20 Uhr - Privat und alle Kassen

Ordinationsadresse:

Hauptstr. 34, 5202 Neumarkt am Wallersee, Tel.: 06216-5239 +

AKTUELLE RUNDSCHAU

NEUMARKT

■ **Spannung und Satire** erwarten die Besucher der **Stadtbücherei am 28. Oktober um 19.30 Uhr**, wenn Rudolf Habringer aus seinem Roman „Was wir ahnen“ liest. Anschließend wird der wortwitzige Kabarettist und Imitator mit verschiedensten Charakteren und musikalischen Einlagen den Abend in der Bücherei bereichern.

SEEKIRCHEN

■ **Der Soziale Hilfsdienst** übergibt mit Beginn des nächsten Jahres die Bereiche Hauskrankenpflege, Weiterführung des Haushaltes und das Tagesbetreuungszentrum an das Salzburger Hilfswerk. Die Mitarbeiter des sozialen Hilfsdienstes kümmern sich aber weiterhin um das „Essen auf Rädern“.

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

ABENTEUERER MIT VIELEN EXTRAS.
DER MAZDA CX-5 MIYAKO.

MAZDA CX-5 CD150 AWD MIYAKO
€ 33.990,-**

www.mazda.at

Verbrauchswerte: 5,2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 136 g/km. Symbolfoto.

* 3+2 Jahre Garantie: 3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre Mazda Neuwagen-Anschlussgarantie gemäß den CG Car-Garantie Versicherungs-AG Bedingungen. ** Der angegebene Fixpreis beinhaltet sämtliche Verkaufsstützungen seitens des Herstellers und teilnehmender Händler. Angebot gültig bis 30.12.2014.

Auto Höller GmbH

Römerstraße 5
5301 Eugendorf

Tel.: 06225 / 23 23
Fax 06225 / 23 23 22
office@autohoeller.at
www.autohoeller.at

Der Mazda CX-5 Miyako lässt keine Wünsche offen: Allradantrieb, wahlweise SKYACTIV 6-Gang-Schaltgetriebe oder SKYACTIV 6-Stufen-Automatikgetriebe sowie jede Menge Extras wie Einparkensoren, LED-Tagfahrlichter, Rückfahrkamera und Winterräder machen den Mazda CX-5 bei jeder Witterung zum perfekten Begleiter.

SEEHAM: Prominenter Besuch bei der Kugelmühle Heukönigin im Teufelsgraben



Prominenter Besuch bei der TeufelsgrabenROAS, bei der der Besuch der Kugelmühle einer der Höhepunkte war. Dort ließ sich auch die neue Heukönigin Lorena Grabner von Paul Herbst geologisch Interessantes erklären, ehe beim Hüttenfest gefeiert wurde. Im Bild von links: Franz Keil, Obmann der Bioheuregion, Johann Gruber, Heukönigin, Hans Greischberger und Giuditta Gruber.

BERNDORF: Kommandowechsel an der Thomas Kirchtag folgt



OBERTRUM: „Oschnputtl“ feierte im Bierkabarett seine Österreichpremiere

Jetzt wissen wir, was die Gebrüder Grimm weggelassen haben

Jeder Rekord geht einmal zu Ende. Dass ausgerechnet bei der Österreichpremiere im Obertrumer Bierkabarett Tom Bauers Märchen-Kabarett „Oschnputtl“ nicht ausverkauft war, stellte sich im Nachhinein betrachtet als der einzige Wermutstropfen dieses Abends heraus.

Tom Bauer und sein Ensemble sind verwöhnt. Mehr als 20.000 Zuschauer sind in den vergangenen zwei Jahren zu den Oschnputtl-Aufführungen gekommen und haben dabei Bayerns größte Veranstaltungshallen gefüllt.

Jetzt hat Oschnputtl den Sprung über die Grenze gewagt und so gab es im Bierkabarett die Österreichpremiere. Gezeigt wurde die „abgespeckte“ Kabarett-Version. Was jetzt keinesfalls eine Abwertung sein soll. Im Gegenteil: Tom Bauer, Eva Petzenhauser und Sebastian Hagengruber schlüpfen bei dieser Kabarett-Version in alle Rollen, die im Musical von neun Schauspielern und einer Band übernommen werden. Der Rollentausch funktioniert perfekt und macht den besonderen Reiz dieses Kabarett aus, bei dem

das Märchen des Aschenputtels auf ganz besondere Weise erzählt wird. Wie? Autor Tom Bauer bringt's auf den Punkt: „Ich erzähle das, was die Gebrüder Grimm weggelassen haben“.

Dennoch bedient Bauer alle Klischees, die zu einem Märchen gehören. So sitzen die drei Schauspieler, klassischen Märchenerzählern gleich, recht gelassen auf der Bühne und erzählen aus einem großen Buch lesend ihre Geschichte. Die beim Musical groß angelegten schauspielerischen Szene gibt es beim Kabarett nicht. Und trotzdem wir es nie fad. Das liegt vor

allem an der großen Klasse der Akteure.

Alle Drei auf der Bühne sind ausgebildete Sänger. Alle Drei auf der Bühne haben sichtbar ihren Spaß und alle Drei auf der Bühne machen neugierig auf das Musical. Das gibt's aber leider in absehbarer Zeit in Österreich nicht.

Fazit: Dieser Abend hätte sich wesentlich mehr Zuschauer verdient. Obwohl, wie sagte Tom Bauer, bevor er die Bühne des Bierkabarett verließ? „Wenn wir in Bayern erzählen, wie viele Leute da waren und was trotzdem für eine Stimmung war. Das

glaubt uns keiner!“

Weiter geht's im Bierkabarett am 25. Oktober um 20 Uhr mit Tricky Niki. Der bietet mit Zauberei und Kabarett ebenfalls eine etwas ungewöhnliche Mischung und lädt uns dazu auch noch gleich zum „Partnertausch“ ein. Vorverkaufskarten gibt's wie immer bei der Raiba Obertrum.



Drei Schauspieler in neun Rollen: Tom Bauer, Eva Petzenhauser und Sebastian Hagengruber übernehmen in der Kabarett-Version des „Oschnputtels“ alle Rollen dieses Märchens.

Bilder: Rule (2)



Eva Petzenhauser glänzte nicht nur als „Oschnputtl“, sondern auch als deren beiden Stiefschwestern und Stiefmutter.

06216/7560

Der direkte
Draht in unsere
Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

Spitze der Ortsfeuerwehr Walter Mieser nach

Die Feuerwehr hat einen neuen Ortskommandanten: Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung hat Thomas Kirchtag (rechts im Bild) dieses Amt von Walter Mieser (links) übernommen. Der hat nach einer 15-jährigen Amtszeit nicht mehr als Kommandant kandidiert. Bürgermeister Josef Guggenberger bedanke sich beim scheidenden Kommandanten für seine Arbeit und wünschte Kirchtag viel Glück und Erfolg bei der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Berndorf.



BERNDORF: Eindrücke und Erlebnisse vom Wegesrand Bürgermeister als Pilger

Bürgermeister Josef Guggenberger hat vor fünf Jahren den Reiz des Pilgerns entdeckt und ist seither insgesamt 42 Tage allein auf dem europäischen Pilgerweg Via Nova unterwegs gewesen. Am 29. Oktober erzählt Guggenberger um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule von den beim Pilgern gewonnenen Eindrücken und von seinen Erfahrungen und Erlebnissen, die er am Weg gesammelt hat. Guggenberger führte seine Pilgerreisen bis Regensburg oder bis zum böhmischen Marienwallfahrtsort Příbram, 60 Kilometer südlich von Prag. Der Eintritt ist frei.



Bronze für Lochens Gewichtheber

Auf dem dritten Rang haben die Gewichtheber der Wettkampfgemeinschaft Lochen/Weng die Bundesliga beendet. Die Lochener konnten im Derby gegen Ranshofen ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Besonders erfreulich war der Auftritt von Lokalmatador Simon Strasser, der mit Bestleistungen im Stossen (172 kg) und Zweikampf (302 kg) einen maßgeblichen Anteil am Sieg der Lochener hatte. Im Bild die erfolgreiche Mannschaft der WKG Lochen/Weng.



Mehr Äpfel als Zitronen

Einen Apfel für die Autofahrer, die sich an die Geschwindigkeitsbeschränkung halten. Eine Zitrone für die flotten Fahrer. In Elixhausen wurde die „Apfel-Zitronen-Aktion“ gemeinsam mit den Volksschülern in einer 30er-Zone durchgeführt. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten diesmal wesentlich mehr Äpfel als Zitronen vergeben werden. Besonders ernüchternd war allerdings, dass drei der vier angehaltenen „Zitronenlenker“ aus Elixhausen stammten und deren Geschwindigkeiten so hoch waren, dass sie zur sauren Frucht auch noch ein Strafmandat bekamen. Interessant war aber auch, dass die acht überprüften LKW die Geschwindigkeit penibel genau eingehalten hatten.

BATTERIE-DIENST ♦ BRETBACHER



Starter-Batterien
Für Lkw, Auto, usw.



Motorrad-Batterien
Lithium, AGM, Gel- und Bleibatterien lagernd.



Ladegeräte jeder Art
Für Motorrad, Auto, Stapler, usw.



ADRESSE:

Raitfeldstraße 25
5280 Braunau am Inn

TEL. + FAX, WEB:

07722/62965
www.batteriedienst.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00, 13.00 - 18.00
Sa.: 09.00 - 12.00

Der „Notgroschen“ auf dem Sparbuch steht nach wie vor hoch im Kurs

Am Freitag ist Weltspartag. Heuer zum 90. Mal. An diesem Tag feiert auch der Sparefroh seinen 59. Geburtstag. Viele Generationen hat er zum Sparen gebracht und Millionen von österreichischen Kindern hat er geholfen, die ersten Schillinge (Euros) auf ein Sparbuch zu legen. In dieser Zeit ist der Sparefroh beneidenswert jung geblieben und beliebt wie eh und je. Wir baten das grüne Schillingmännchen mit roter Mütze zum Interview.

Seit 59 Jahren sind Sie so etwas wie der „Schutzherr“ für Sparer. Jetzt ist eine besonders schwere Zeit für Sparer, weil es praktisch keine Zinsen mehr gibt. Sparen da die Leute überhaupt noch?

Sparefroh: „Sparen ist immer aktuell. Egal wie viele Zinsen es gibt. Praktisch jeder weiß, dass es wichtig ist, einen Notgroschen auf der Seite zu haben. Veränderungen im Sparverhalten gibt es aber schon. Wurde früher eher für größere Anschaffungen wie Haus, Auto oder Wohnung gespart. So wird heute das Geld eher für kleinere Anschaffungen wie Fernseher oder Computer auf die Seite gelegt.“

Wie viel sparen die Flachgauer?

Sparefroh: „Jeder Salzburger legt momentan monatlich 171 Euro auf die Seite. Vor acht Jahren waren es noch 110 Euro, die jeder gespart hat. Wobei man schon sagen muss, dass die Sparquote in Österreich noch nie so niedrig war, wie jetzt. 1995 zum Beispiel, haben die Österreicher noch 12,7 Prozent ihres Einkommens gespart. Jetzt sind es nur mehr 6,8 Prozent, die zur Seite gelegt werden“



Die Welt der Sparmöglichkeiten ist bunter geworden. Wertpapiere, Anleihen, Aktien, Gold ... Welche Rolle spielt da noch das klassische Sparbuch?

Sparefroh: „Die wichtigste. Das Sparbuch ist nach wie vor die beliebteste Sparform. So haben knapp 80 Prozent aller Salzburger ein Sparbuch. Auch Bausparen ist sehr beliebt und rangiert vor Lebensversicherungen und Kapitalversicherungen. Erst dahinter kommen dann ziemlich weit abgeschlagen Aktien, Fonds und Anleihen. Man sieht also, die Leute vertrauen auf Tradition wenn es um ihr Erspartes geht.“

Hat das vielleicht auch damit zu tun, weil das Geld am Sparbuch in der Regel sofort verfügbar ist?

Sparefroh: „Ganz sicher sogar. Die Leute wollen schnell über ihr gespartes Geld verfügen können, sie wollen aber auch ein geringes Risiko. Das wird höher eingeschätzt, als hohe Zinsen und überdurchschnittliche Erträge. So gesehen, wird das Sparbuch immer beliebt sein.“

Werden die Sparzinsen wieder steigen?

Sparefroh: „Da fragen Sie jetzt eigentlich den falschen, weil damit habe ich nichts zu tun. Aber die Experten, die ich jeden Tag bei uns im Haus treffe, gehen davon aus, das sich in den nächsten drei, vier Jahren kaum et-

was ändern wird.“

Da drängt sich für mich jetzt natürlich schon die Frage auf, ob, wie und wo der Sparefroh sein Geld spart?

Sparefroh: „Ich unterscheide mich da nicht von den anderen Österreichern. Ich habe ein Sparbuch, auf das lege ich monatlich einen gewissen Betrag. Das ist mein Notgroschen für alle Fälle, weil man ja nie weiß, was daher kommt. Ein paar Fonds und Anleihen habe ich auch. Gewissermaßen als eine Zukunftsvorsorge. Obwohl, eine richtige Altersvorsorge brauche ich Gott sei Dank nicht, weil ich einen Arbeitsvertrag bis an mein Lebensende habe.“

Interview: Rupert Lenzenweger



**VERLASSEN SIE GEWOHNTE WEGE.
DER NEUE SEAT LEON X-PERIENCE.**



**Ab 17. Oktober
beim SEAT Händler!**

Verbrauch: 4,8-6,8 l/100 km, CO₂-Emission: 125-152 g/km.

Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt. und NoVA. *Eintauschwagen muss aus dem Besitz des Käufers sein. Aktion gültig bis auf Widerruf. Nähere Infos beim SEAT-Händler.

FOLLOW US ON:   WWW.SEAT.AT
WWW.CLUBSEAT.AT

Roider-Salchegger

5225 Jeging, Hochhaltung 17
Tel. 07744/6524, www.seatrs.at

120 Jahre Raiffeisenbank Lochen am See

Mit einer Jubiläumsveranstaltung feierte die Raiffeisenbank Lochen am See am Freitag, 17. Oktober, ihr 120-jähriges Bestehen.

Verlässlichkeit und Kompetenz seit 120 Jahren!



Mehr als 400 Kunden erfreuten sich an den Liedern des Kinderchores und den Gesangs- und Tanzeinlagen der Volksschüler und der Schüler der Neuen Mittelschule Lochen. Die musikalische Umrahmung gestalteten die Jungmusiker der Musikkapelle Lochen.



Die Jungmusiker der Musikkapelle Lochen am See gestalteten das musikalische Programm bei der Jubiläumsfeier.

Bilder: Raiffeisenbank Lochen

Obmann Gregor Netzthaler freute sich, dass auch im Jahr 2013 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden konnte und er blickt optimistisch in die Zukunft. Mit ihren Bankstellen in Lochen, Perwang, Friedburg und Palting ist die Raiffeisenbank Lochen am See in der Region stark verwurzelt und garantiert die optimale Betreuung ihrer 6.700 Kunden.

Besonders stolz ist die Raiffeisenbank auf ihr 120-jähriges Bestehen, das mit der Gründung am 9. Dezember 1894 als „Vorschusskassenverein für die

Ortsgemeinde Lochen“ ihren Anfang nahm. Die wichtigsten Meilensteine „Von einer Sonntagskasse zu einem modernen Kreditinstitut mit derzeit 24 Mitarbeitern“ wurden in einer tollen Power-Point-Präsentation bildlich dargestellt.

Änderung in der Geschäftsleitung

Dir. Ferdinand Schimmerl wird im Juli 2015 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

Anschließend wird GL Ing. Johann Gerner mit Johann Georg Steindl, welcher seit 1. Oktober das Führungsteam verstärkt, die gemeinsame Leitung der Raiffeisenbank Lochen am See übernehmen.

-PR-

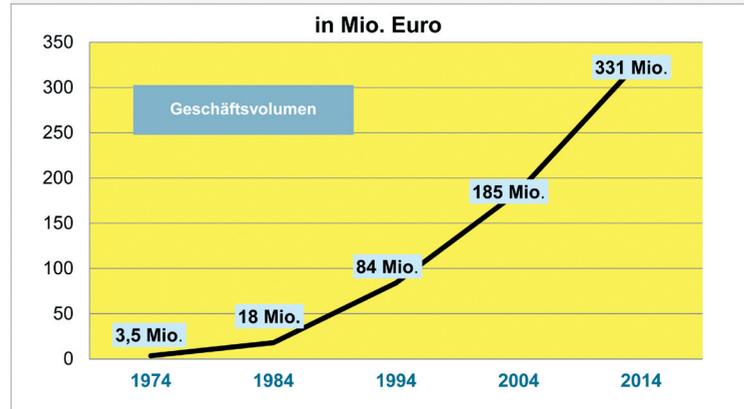


Direktor Ferdinand Schimmerl (sitzend) geht Mitte nächsten Jahres in den Ruhestand. Ab dann werden Ing. Johann Gerner und Johann Georg Steindl die gemeinsame Leitung der Raiffeisenbank Lochen übernehmen.



Die Schüler der Volksschule beim Volkstanz.

Entwicklung Geschäftsvolumen



STRASSWALCHEN: Einstimmige Wahl der Landesbäuerin

Resi Neuhofer bleibt Vize



Die Landtagsabgeordnete Resi Neuhofer (rechts) bleibt weiterhin stellvertretende Landesbäuerin. Das ergab die Neuwahl. Zur Landesbäuerin wurde wieder Elisabeth Hölzl (Mitte) aus St. Johann bestellt. Ebenso einstimmig wiedergewählt wurde mit Julinde Posch (links) als zweite Stellvertreterin. 125 Ortsbäuerinnen, fünf Bezirksbäuerinnen und eine Landesbäuerin halten das Netzwerk der Bäuerinnen in Salzburg zusammen.

ARNSDORF: Sonderausstellung im Stil

Weihnachtslied als

Auch im Arnsdorfer Stille Nacht Museum steht heuer der Erste Weltkrieg im Mittelpunkt einer Ausstellung. Unter dem Titel „1914 - Stille Nacht - Friedenslied im Schützengraben“ wird daran erinnert, dass das 1818 in Arnsdorf komponierte Friedenslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ in der Kriegsheiligkeit 1914 gemeinsam von Soldaten gesungen wurde, die sich wenige Stunden vor dem Heiligen Abend noch bekriegten. Die Ausstellung wird am 26. Oktober eröffnet und ist bis 11. Jänner jeden Samstag von 14 – 17 Uhr zu sehen.

Flachgauer Kilometersammler sind acht Mal um die Erde geradelt

Immer mehr Flachgauer entdecken das Fahrrad als Verkehrsmittel für die täglichen Wege. Das zeigt sich jetzt auch nach Ende der heurigen Aktion „Fahrradkilometer-Sammeln“, die vom Klimabündnis Salzburg und

vom Regionalverband Seenland durchgeführt wurde. Dabei wurden in 24 Flachgauer Gemeinden 327.800 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und damit 65 Tonnen CO₂ gespart.

Zum zweiten Mal hat heuer diese Aktion stattgefunden und viele Schüler und mehr als 500 registrierte Personen haben daran teilgenommen. Sie haben für kurze Strecken auf's Auto verzichtet und sich dafür auf's Radl gesetzt. „Gerade für Strecken unter fünf Kilometer ist das

Fahrrad ideal und man braucht nicht unbedingt einen Pkw. Dass insgesamt fast 330.000 Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt wurden ist überwältigend“, so Robert Pröll vom Klimabündnis Salzburg. Die Flachgauer Radler haben bei ihrer alltäglichen Radtour damit die Erde fast achtmal umrundet.

Einer dieser fleißigen Radler ist auch Markus Traxler aus Straßwalchen. Der fährt fast täglich mit dem Rad zur Arbeit und hat alleine schon dadurch 468 Kilo-

meter zu der Aktion beigetragen. Dass Markus Traxler in nächster Zeit auch weitere Strecken auf dem Fahrrad zurücklegen wird, liegt auch daran, dass er ein E-Bike gewonnen hat. Dieses Rad wurde unter allen Teilnehmern der Aktion „Fahrradkilometer-Sammeln“ verlost.

Wer sich jetzt leid sieht, hat schon im kommenden Jahr die Möglichkeit, sich ebenfalls am Kilometersammeln zu beteiligen. Ab April heißt es dann wieder: Auf die Räder, fertig los.



Markus Traxler aus Straßwalchen ist der Gewinner eines E-Bikes das bei der Aktion „Fahrradkilometer-Sammeln“ verlost wurde. Bild: Salzburger Regionalverband

Heuberger verlängert den 35 % Jubiläumsrabatt

Wer noch keine Fenster für sein Haus hat oder vor dem kommenden Winter endlich sanieren möchte, sollte jetzt beim Fensterspezialisten Heuberger zuschlagen.

Heuberger feierte heuer mit seinen Kunden das 35jährige Bestehen des Unternehmens mit dem 35 % Jubiläumsrabatt. Aufgrund der großen Nachfrage hat sich die Geschäftsführung unter Wilhelm Schruckmayr entschlossen, die Aktion bis Jahresende zu verlängern.

Die Aktion gilt auf die Fenstermontage für neue und bestehende Angebote bei Ein- und Zweifamilienhäusern oder Eigentumswohnungen (keine Gewerbeobjekte) bei Vertragsabschluss bis 22. Dezember, wobei die Ausführung bis 31. März

2015 Zeit hat.

Heuberger Fenster garantiert Spitzenqualität aus eigener Produktion, die Kundenbetreuung durch qualifizierte Techniker und den hochprofessionellen Einbau mit eigenen Montageteams nach ÖNORM. Am besten schaut man im hochmodernen Schau-raum von Heuberger vorbei und lässt sich von den Fenster- und Türenprofis beraten. Heuberger/ Fensterbau Salzburg 5303 Thalgau, Salzburger Straße 109 +43(0)6235/7766 www.heuberger-fenster.at -PR-



Geschäftsführer Wilhelm Schruckmayr begeistert Kunden weiter mit der tollen Jubiläumsaktion.

le-Nacht-Museum

Friedenstifter



MONDSEE: Kräuterbuschen fanden reißenden Absatz

Kneipper helfen junger Familie

Reißenden Absatz fanden die von den Mitgliedern des Kneipp Aktiv-Clubs Mondsee mit viel Können und Liebe hergestellten Kräuterbuschen, die gegen eine freiwillige Spende abgegeben wurden. Mit dem dabei eingenommenen Geld helfen die Kneipper einer jungen Familie mit drei Kinder im Mondseeland, deren Vater kürzlich unerwartet verstorben ist. Der Kneipp Aktiv-Club Mondsee legte damit an diesem Tag den Schwerpunkt auf eine der fünf Säulen, auf die das Gesundheitsprinzip von Sebastian Kneipp aufbaut. Nämlich „Wasser, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung“.



Erfolgreiche Orientierungsläufer

Man kann es drehen und wenden wie man will: Wenn es um den Orientierungslauf geht, dann sind die Sportler aus Henndorf österreichweit das Maß aller Dinge. So war das auch bei den jüngsten Sprint-Staatsmeisterschaften in Villach. Bei den Damen kam Ex-Weltmeisterin Lucie Rothauer auf den zweiten Rang. Das Herren-Rennen entschied der Jugend-Europameister von 2006, Christian Wartbichler; souverän für sich und konnte Gold nach Henndorf mitnehmen. Beim anschließenden Mixed-Sprint-Relay Bewerb, bei dem jeweils zwei Damen und zwei Herren ein Team bilden, holten Rothauer und Wartbich-

ler gemeinsam mit Birgit Eisl und Manuel Gassner den zweiten Platz. Die vier waren damit zugleich auch das schnellste Vereinsteam. Im Bild oben das erfolgreiche Mixed-Sprint-Staffelteam des ASKÖ Henndorf Orienteering Lucie Rothauer, Birgit Eisl, Christian Wartbichler und Manuel Gassner (v.l.) als schnellstes Vereinsteam bei der Premiere des Mixed-Bewerbs.



Landart in Sommerholz

Spaziergänger in Sommerholz hoch über Neumarkt werden sich über dieses Gebilde vielleicht schon gewundert haben. 20 Meter lang und 6,5 Meter hoch ist diese zierliche Konstruktion aus Zweigen und Stämmen aus Fichten-Totholz. Bei dieser Konstruktion handelt es sich um das neueste Werk des Landart Künstlers Matthias Würfel. Dieses Kunstwerk am Sommerholzer Süd-West-Hang soll den Blick des Betrachters in die Ferne lenken. Matthias Würfel erklärt weiter: „Die landschaftliche Ausformung erzeugt eine direkte Verbindung zum Himmel und lädt regelrecht ein, sich der Schwerkraft zu entziehen und vom Erdboden abzuheben. Die Installation gleitet über das Gelände und antwortet der Landschaft mit ästhetischer Leichtigkeit.“

Bild: Würfel

06216/7560

Der direkte
Draht in unsere
Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

Farben

VIESELTHALER
Kompetenz ■ Qualität ■ Service



ADLER
FARBEN MEISTER

Salzburger Strasse 1
A-5204 Straßwalchen
+43 (0)6215 - 20 173
office@farben-vieselthaler.at

MO - FR 08:00 - 12:00
13:00 - 18:00
SA 08:00 - 12:30

Bei uns im Sortiment:

- Farben, Lacke und Holzschutz
- Wand- und Fassadenfarben (werden auch individuell für Sie von uns abgetönt)
- Farbmischanlage
- Auto- und Industrielacke
- Malerzubehör
- Spraydosen (werden auch individuell für Sie von uns abgefüllt)
- Künstlerabteilung
- Pflanzenschutz, Chemikalien
- Leihgeräte (Bodenschleifer, Leihgerüst, Teppichreinigungsgeräte, uvm.)

www.farben-vieselthaler.at



LENGAU: Spatenstich für ein 300.000 Euro-Projekt

Sanierung der Zeugstätte Teichstätt



An die Spaten, fertig, los“. Unter diesem Motto fand vor wenigen Tagen der symbolische Auftakt für die Sanierung des Feuerwehrhauses in Teichstätt statt. 300.000 Euro werden dafür aufgewendet, wovon Land und Gemeinde 260.000 Euro übernehmen. Die restlichen 40.000 Euro werden von den Teichstätter Feuerwehrmännern durch Eigenleistungen erbracht. Im Bild die „Spatenstecher“ Franz Maderegger, Herbert Maderegger, Kommandant Franz Moser, Bürgermeister Erich Rippl und Franz Standl.

Bild: Gemeinde Lengau

LENGAU: Großes Willkommen

42 Lebensbä

In der Gemeinde ist es längst Tradition, dass für alle im Laufe eines Jahres geborenen Kinder ein eigenes Willkommensfest veranstaltet wird. Und so setzen Ende September zum achten Mal 42 Papas und Opas „Lebensbäumchen“ in die Erde, die danach von den Mamas und Geschwistern noch verziert wurden. Zum Abschluss gab es ein großes gemeinsames Fest.



Henndorferin beim „Kiddy Contest“

Der 8. November wird für die kleine Henndorferin Maria Lang ein ganz besonderer Tag. Da nämlich steht die Neunjährige auf der großen Bühne der Wiener Stadthalle und vertritt beim „Kiddy Contest“ das Bundesland Salzburg. Maria Lang will mit den Liedern „Kirschweltmeister“ (im Original „Kids“ von Marteria) und als Jubiläums-Duett gemeinsam mit Caroline Hat (Gewinnerin 2007) „Schokoladistan“ (im Original „Ein Stern“ von DJ Ötzi und Nik P.) die Jury von ihrem Können überzeugen. Der Kiddy Contest ist seit 20 Jahren die erfolgreichste Musikshow für Kinder. Wer Maria Lang beim Finale die Daumen drücken möchte, kann das am 8. November ab 20.15 Uhr tun. Da nämlich überträgt Puls 4 den Bewerb live.



Sie haben die Weichen für die Energiezukunft gestellt und sind die Väter des Munderfing Windparks: Bürgermeister Martin Voggenberger, Windkraft-Geschäftsführer Erwin Moser und Joachim Payr von der Energiewerkstatt.

Bilder: Energiewerkstatt und Rulle

MUNDERFING: Tausende

Volksf im Zei

So ein Fest hat es im Kobernauberwald noch nie gegeben: Mehr als 2.500 Menschen sind Mitte Oktober in den Wald gepilgert, um die Eröffnung des Windparks zu feiern.



Erste Lehrlingsmesse der Plusregion

Mehr als 150 Schüler kamen zur ersten Lehrlingsmesse der Plusregion um sich über das Lehrstellenangebot in den Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen zu informieren. 20 Betriebe zeigten dabei den jungen Menschen die beruflichen Möglichkeiten, die sich mit einer Lehre erschließen. Derzeit erlernen in den Gemeinden der Plusregion rund 260 Lehrlinge in den verschiedensten Branchen einen Beruf. Im Bild der Informationsstand der Firma Dunapack Moosburger.

Bild: Plusregion



nsfest für alle Kinder dieses Jahres umchen gepflanzt



ELIXHAUSEN: Stoffraupe soll Bücher zu Freunden machen „Leselotte“ im Kindergarten

Die bunte Stoffraupe „Leselotte“ hat sich bis Ende Jänner mit ihren 16 Büchertaschen im Kindergarten niedergelassen und soll dort die Kinder zum Lesen und Bücher anschauen animieren. Außerdem werden einmal wöchentlich vier ehrenamtliche Lesepaten den Kindern aus den Bilderbüchern vorlesen und nebenbei auch den sorgsam Umgang mit Büchern vermitteln. Nach ihrem Aufenthalt im Kindergarten übersiedelt die „Leselotte“ in die Volksschule.



Besucher feierten die Eröffnung des Gemeinde-Windparks

est im Kobernauberwald chen der „sanften Riesen“

Seiten wenigen Monaten sind die fünf Windräder im Kobernauberwald bei Munderfing weithin sichtbar. In einer Höhe von 140 Meter drehen sich die Rotoren und erzeugen dabei Strom für fast 10.000 Haushalte.

Für Munderfing war dieses Eröffnungsfest ein großer Tag und der Besucheransturm war für Erwin Moser, Geschäftsführer der Windpark Munderfing GmbH ein „herrlicher Beweis dafür, dass die Bevölkerung stolz auf den Windpark ist“. Und Moser weiter: „Wenn man zehn Jahre an einem Pro-

jekt arbeitet und so viele Hindernisse überwinden muss, ist es ein unbeschreibliches Gefühl, wenn tausende Menschen gemeinsam diesen ersten Gemeinde-windpark feiern“.

Was sich um die „fünf sanften Riesen“ an diesem Tag abspielt, kann schlichtweg als Volksfest bezeichnet werden. Neben Speis und Trank gab es unter anderem auch ein „Schraubenweitwerfen“ mit jenen vier Kilo schweren Schrauben, die für den Bau des Windrades verwendet wurden. Richard Moser warf diesen Prügel weit über 16 Meter und Lisi

Schinwald konnte sich mit einer Weite von 9,4 Meter als Schraubenkönigin von Munderfing feiern lassen.

Eine erste Erfolgsbilanz gibt es übrigens auch schon. In den paar Monaten, seit denen sich die Windräder drehen, konnte bereits Strom im Wert von einer Million Euro ins Netz eingespeist werden.



Eine Stimme für und eine Schwimm für den Teich



Keramiker und Töpfer tauchten das Mondseer Ortszentrum in ein buntes Farbenmeer

Na super. Da steh ich jetzt und habe keine Ahnung wie ich mich entscheiden soll. Ich schwanke zwischen Froschkönig und Schildkröte. Aber wenn ich mir das Bügeleisen so ansehe ... oder soll ich mich vielleicht doch für eine einfache und klassische Form entscheiden. Da kommt mir ein Gedanke. Ich drehe mich um und frage gleich am

Stand hinter mir die hübsche Keramikerin, welche Teekanne von ihr ist. Sie zeigt mir zwei Finger und ich wähle die Nummer zwei zur schönsten Teekanne des Mondseer Töpfermarktes. Dass der Keramiker gleich am Stand daneben sich die Bemerkung „typisch männliche Entscheidung“ nicht verkneifen kann, stört mich wenig. Weil in Wirklichkeit hat

mir eh die Teekanne in Form eines Ufos am besten gefallen.

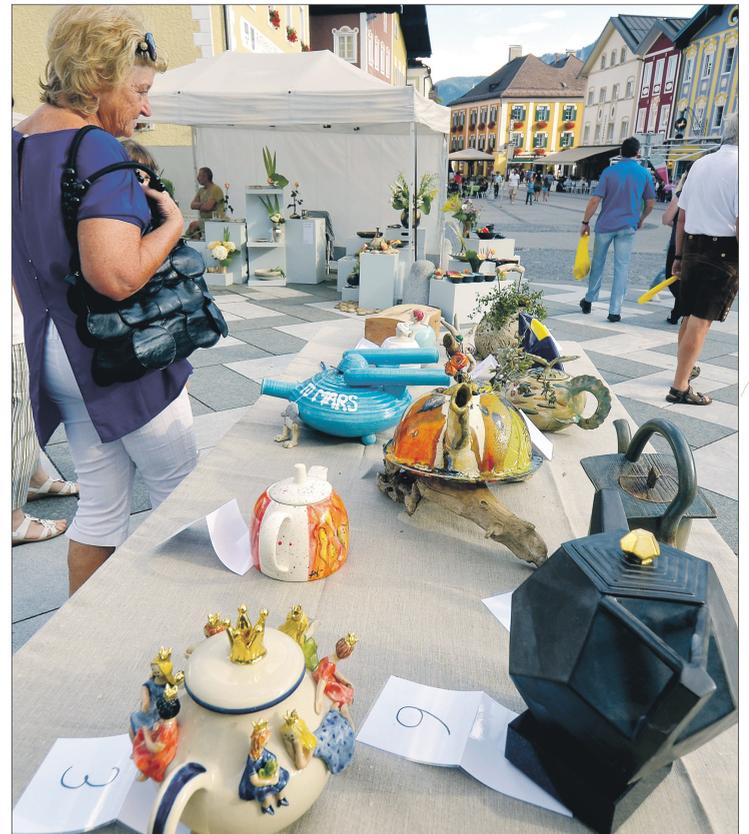
Ob die Nummer zwei tatsächlich gewonnen hat, weiß ich jetzt gar nicht. Ist auch egal, weil jede der Kannen hat sich in Wirklichkeit den Preis verdient. Fantasievoll und schön, bunt und alltagstauglich war jede der Teekannen. So wie alle anderen Sache auch, die bei diesem Töpfermarkt alljährlich zu sehen sind. Die Bandbreite ist groß und reicht vom kleinen Tonmännchen als Mobile bis hin zum kompletten Geschirrsatz für den Sonntagstisch. Da krabbeln tönerne Hirschkäfer über den Platz vor der Basilika und die beiden Mädchen am Stand mit den Ocarinas scheinen endlos Luft zu haben und sorgen permanent für die Hintergrundmusik. Von „Hänschen klein“ bis „Amazing

graze“. Für mich, als Mensch der kein musikalisches Talent mit sich herumtragen darf, ist es schlichtweg unbegreiflich, wie man aus einem Stück Ton mit ein paar Löchern die schönsten Melodien der Welt zaubern kann. Dass man aus den Krügen, die der Herr am Stand daneben anbietet, gerne sein Bier trinken möchte, das kann ich sofort verstehen. Na ja, meine Talente liegen halt wo anders ...

Die mächtigen Blumentöpfe an einem anderen Stand würden mir auch gefallen. Mir fällt aber im Augenblick kein Platz in der Wohnung ein, wo ich sie hinstellen könnte. Und wenn ich ganz ehrlich bin. Mit fast 200 Euro sind sie mir auch zu teuer. Bei den Schwimmfiguren für den Teich werde ich



Durchgestylt bis ins Detail. Diese japanische Touristin beweist grenzenlosen Geschmack und hat sich für den Besuch des Töpfermarktes den passenden Schirm besorgt, der in diesem Fall vor zu viel Sonne schützt.



Gesucht wurde die schönste Teekanne. Hand auf's Herz. Wer hätte bei diesem Angebot jetzt nicht die Qual der Wahl?

das Ufo mkugel



Wenn die Töpfer und Keramiker nach Mondsee kommen, dann tauchen sie mit ihren großen und kleinen Kunstwerken das Ortszentrum in ein buntes Farbenmeer.

Alle Bilder: Rule

dann aber doch schwach und bevor ich mit meiner Neuerwerbung den Töpfermarkt wieder verlasse, werfe ich noch einmal einen Blick auf den großen Tisch mit den zur Wahl

stehenden Teekannen. Und stelle zufrieden fest: Die Nummer zwei ist ja doch die schönste Teekanne!

Rupert Lenzenweger



Bei der riesigen Auswahl war für jeden Geschmack etwas dabei.



Weichenstellung bei REGMO

Beim Verein zur Regionalentwicklung in Mondseeland wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Ab sofort ist Eveline Ablinger (links) nur mehr Geschäftsführerin des Vereins. Bisher war Ablinger auch Projektkoordinatorin des Technologiezentrums und hatte diese Doppelfunktion seit Oktober vergangenen Jahres, nachdem Sabine Winkler überraschend als Vereins-Geschäftsführerin gekündigt hatte. Die Projektkoordination im Technologiezentrum hat jetzt Michaela Ellmayer übernommen.



Süßer Gruß zur Straßeneröffnung

Wochenlang mussten die Zell am Mooser mit Verkehrsbehinderungen im Ortszentrum leben, weil die Dorfstraße saniert wurde. Mitte September waren die Arbeiten schließlich abgeschlossen und das 600.000 Euro-Projekt konnte entsprechend eingeweiht werden. Deshalb gab es für alle Bewohner entlang der Straße ein Straßenfest mit einem Festakt und einem gemütlichen Beisammensein. Den süßen Gruß dazu gab es in Form einer Erinnerungstorte von der Bäckerei Obauer. Im Bild von links Altvizebürgermeister Wilhelm Langwallner, Stefan Weninger, Gotthard Obauer, Günther Pfarl und Bürgermeister Johann Wiesinger.

Mondseer holten vier Goldene

Mit vier Gold- und einer Silbermedaille kehrten die Schüler der Sportmittelschule Mondsee von den Bezirksmeisterschaften im Cross-Country-Lauf in Bruckmühl heim. Die Mondseer gingen in vier Bewerben an den Start und holten sich in jeder Klasse den Sieg in der Mannschaftswertung. Besonders stark liefen die Teams der UI-Mädchen, sie holten neben der Goldmedaille auch noch den 2. Platz. Einen Stockerlplatz in der Einzelwertung erreichten: Lara Bichlbauer (3. Platz), Christoph König (1. Platz), Niklas Sperr (3. Platz), Magdalena Klinger (1. Platz), Klara Schwaiger (3. Platz), David Ablinger (3. Platz). Im Bild oben David Ablinger, Hannes Döllner und Alex Röhleitner.

OBERHOFEN: Wieder eine Auszeichnung für Sperr

Der Gärtner kommt jetzt elektrisch

Reinhard Sperr ist nicht nur ein Gärtner mit etwas Randeren Ideen. Er wird auch immer mehr zum Ökopionier und darf sich als solcher heuer schon über die zweite Auszeichnung freuen.

Im Frühjahr hat Reinhard Sperr mit dem „TRIGOS“ einen der wichtigsten Preise des Landes für nachhaltiges Wirtschaften gewonnen. Jetzt im Herbst hat Landesrat Rudi Anschober an den Oberhofener Servicegärtner den oberösterreichischen Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit überreicht.

Anlass für diese Auszeichnung ist der Fuhrpark des Betriebes. Weil schon vor fünf Jahren hatte Sperr sein erstes Firmenfahrzeug von Diesel auf Erdgas/Biogas eingetauscht. Aufgrund

dieser positiven Erfahrungen aber auch der Wirtschaftlichkeit setzte der Gärtnermeister nun einen weiteren Schritt, der weit über das Mondseeland hinaus als vorbildlich gelten kann. Ende 2013 hat er bereits vier von fünf Fahrzeugen seines Fuhrparks auf Elektroantrieb oder Erdgas umgerüstet.

Zwar sind die investierten 100.000 Euro keine Kleinigkeit, Sperr glaubt aber im Bereich alternativer Mobilität den richtigen Weg zu gehen und sich als Öko-Pionier zu positionieren.



Wieder eine Auszeichnung für Reinhard Sperr (links): Landesrat Rudi Anschober überreichte dem Servicegärtner aus Oberhofen den oberösterreichischen Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit.



Am Tag der offenen Tür präsentierte das limnologische Institut in Mondsee seine Forschungsgebiete

Kleine Lebewesen ganz groß

Sie heißen Kiesel-, Blau- oder Zieralgen, Strahlen-, Räder- oder Wimpertierchen sind ganz winzig und trotzdem unendlich wichtig für das perfekte Zusammenleben im See. Beim Tag der offenen Tür des limnologischen Institutes in Mondsee konnten alle interessierten Besucher nun diese Lebewesen genauer unter die Lupe, beziehungsweise unters Mikroskop nehmen.

An insgesamt fünf Stationen wurde Forschung hautnah präsentiert. Das im Jahr 1981 eröffnete Institut wurde ab 2008 komplett umgebaut und adaptiert. Durch einen Ausbau des Dachgeschosses wurden im Gebäude Zimmer für zwölf Studenten und zwei Gastforscher geschaffen. 2012 wurde das Forschungsinstitut für Limnologie in die Universität Innsbruck eingegliedert. Im Fokus der Forscher stehen, beginnend mit den Molekülen (Gene und Proteine) über Organismen und Populationen bis hin zu Gemeinschaften, die Anpassungen unter dem Einfluss von Schadstoffbelastungen und dem Klimawandel. Und dass der Klimawandel in unserer Region bereits angekommen ist weiß Dr. Thomas Weisse: „Der Mondsee erwärmt sich um rund 0,1-0,2 Grad pro Jahrzehnt, das hört sich nicht viel an aber im Lauf der Zeit ist es eine enorme Erwärmung. Wel-

che Auswirkungen diese Erwärmung auf die Organismen hat, das untersuchen wir hier im Institut.“

Auch die Einwirkung der Sonnenstrahlen auf die mikroskopisch kleinen Wimpertierchen werden beispielsweise untersucht. Denn sie haben die unterschiedlichsten Methoden entwickelt, um der gefährlichen UV-Strahlung zu entkommen. Das reicht von einem „eingebautem Sonnenschirm“, einer eigenen „Sonnencreme“ oder dem Verstecken unten am Seeboden. Neben den ganz kleinen Lebewesen werden auch größere Tiere wie Fische nicht außer acht gelassen. So werden zum Beispiel mittels einer besonders empfindlichen Sonarstechnik Fischbestände und ihre Vermehrung untersucht. Und auch der jährliche Fischbesatz durch die Fischer wird wissenschaftlich dokumentiert und kritisch hinterfragt.



Früh übt sich wer einmal ein großer Forscher werden möchte. Dieser kleine Besucher war ganz fasziniert von dem Leben unterm Mikroskop.



Perfekter Standort: Das Institut befindet sich direkt am Mondseeufer, ideal um mit dem Boot zur Probennahme zu fahren.



Das limnologische Institut am Mondsee präsentierte sich Mitte Oktober den interessierten Besuchern und zeigte dabei die Bandbreite der heimischen Forschung im Bereich der Biologie von Seen.

Alle Veranstaltungen, laufend Gewinnspiele



Gewinnen Sie Karten für das Konzert mit dem Salzburger Kammerchor in Thalgau + + + für das Theater in Henndorf + + + für Dietlinde und Hans-Wernerle in Eugendorf + + + für das Kabarett mit den Kernölamazonen in Thalgau + + + für den Abend mit Gregor Seberg in Steindorf + + + für Ingo Appelt im Bierkabarett + + + und, und, und ...

FLACHGAU24.AT



Alle Veranstaltungen im Flachgau

Wenige Worte - große Wirkung

Wenige Worte - große Wirkung! Mit einer privaten Kleinanzeige in DOPPELPUNKT - die Flachgauer Rundschau erreichen Sie alle Haushalte in der Flachgauer Seenregion, im mittleren Mattigtal und im Mondseeland. Und dabei ist es ganz einfach, eine Kleinanzeige aufzugeben: Füllen Sie den untenstehenden Anzeigenkupon aus und senden Sie ihn gemeinsam mit 5 Euro in einem Kuvert an: DOPPELPUNKT - die Flachgauer Rundschau, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Für die nächste Ausgabe (erscheint am 20. November) werden alle Kleinanzeigen berücksichtigt, die bis 12. November bei uns eintreffen. Kleinanzeigen die uns nach diesem Termin erreichen, werden in der Ausgabe am 22. Dezember veröffentlicht. **Dieses 5 Euro-Angebot gilt nur für private Anzeigen. Gewerbliche Kleinanzeigen von Firmen werden mit 1,6 Euro je Millimeter Höhe berechnet!**

KLEINANZEIGENKUPON

Anzeigentext:

- Zu verkaufen
- Zu kaufen gesucht
- Kraftfahrzeuge
- Zweiräder
- Immobilien
- Zu vermieten
- Zu mieten gesucht
- Arbeitsmarkt
- Sonstiges
-

Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht!

- 5 Euro Druckkostenbeitrag liegen bei
- 12 Euro Chiffre-Gebühr liegen bei

Zutreffendes bitte ankreuzen



Einsenden an:

DOPPELPUNKT
die Flachgauer Rundschau
Breinbergstraße 14
5202 Neumarkt am Wallersee

10/2014

ZU VERKAUFEN

Swarovski Spektiv CT 85 20-60, CTS 85 25-50, Habicht 8x30 neu, 7x42, 10x40GA, SL 7x42 B, SLC 8x50, EL 10x32 HD neu, EL 8,5x42 HD. Tel.: 0681/20327528.

IMMOBILIEN

BAUGRUND/NEUKIRCHEN/ENK, 676 m², sonnig, zentr. Nähe, nur € 27.000,-, www.okv-immobilien.at 07748/6622.

2 FAM. WOHNHAUS/VÖCKLAMARKT zentr. Lage, 200 m² Wfl., s. ruhige, Gas ZH., VB € 127.000,-, HWB 220, www.okv-immobilien.at 07748/6622.

KONTAKTE

Weil es alleine nicht so schön ist und zu zweit die Welt gleich bunter, freundlicher und sinnlicher ist, suche eine **schlanke Partnerin bis 75 Jahre**. Sie soll mobil sein und gerne reisen. Ich bin 163 cm groß und 63 kg schwer. Zuschriften bitte unter Chiffre 1101 an Verlag Doppelpunkt, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt.

Suche **Hobby-Erotik-Masseurin**. Gerne auch älter und mollig. 100 % Diskretion. Tel.: 0664/1786261.

HAUSBAUER

Bagger, 7,5 to, auch stundenweise um € 18,- je Stunde. Mit Fahrer € 45,- je Stunde. Suche für Pflesterer Arbeit zum halben Preis. Tel.: 0664/2441012.

Blättereulen



- bunte Herbstblätter (gepresst)
- Kartonpapier
- vier Wackelaugen
- weißes Papier
- Klebestift
- Schere
- schwarzen Stift

Bevor du mit dem eigentlichen Basteln beginnen kannst, musst du verschiedene Herbstblätter

sammeln und pressen. Am besten die Blätter in einem dicken Buch mehrere Tage trocknen lassen. Für den Eulenkörper ovale Kreise aus dem Kartonpapier ausschneiden. Jedes Wackelauge braucht einen Kreishintergrund. Die Augenstrahlen einzeichnen. Den Schnabel als Dreieck ausschneiden. Die Blätter auf den Eulenkörper aufkleben. Dann

die Augen, Schnabel, Wackelaugen aufkleben. Als nächstes die Füße und Spitzen auf den Augen aus Blättern ausschneiden hinten an die Eule ankleben. Jetzt kannst du noch Federn einzeichnen.

Schwierigkeit: ■■■■■
Zeit: 15 Minuten (ohne Blätter-trocknen)

Auszeichnung für den Fantasia Erlebnispark

Gruselige Kreaturen, eine sagenhafte Legende von Ritter Tannhauser und drei Sekunden freier Fall machen den Knights Ride Tower im Fantasia Erlebnispark zu einem ganz besonderem Erlebnis. Die neue Attraktion sorgt bei allen Besuchern für puren Nervenkitzel. Nun wurde der weltweit einzigartige Knights Ride Tower mit dem „European Star Award 2014 – Best Dark Rides“ bei der EAS Messe in Amsterdam ausgezeichnet. Die Spezialeffekte und die Umsetzung der Salzburger Sage vom Ritter Tannhauser mit einer einzigartigen Gestaltung überzeugt die Jury.



Parkgeschäftsführer Erich Wagner und Sieglinde Wagner-Haigerer freuen sich über die hohe Auszeichnung.

Kasperltheater der Friedburger Puppenbühne

Kasperl und Stinki-Stinktief

Im Wald passieren merkwürdige Dinge. Stellt euch vor, aus der Blockhütte des Försters sind alle Töpfe und Pfannen verschwunden. Kasperl und Strolchi sollen sich deshalb dort ein wenig umsehen. Und dabei könnten sie doch gleich die baufällige Hütte etwas reparieren. Aber Moment mal – hört ihr auch, was ich höre? Da macht doch jemand Musik...

Termine

7. November, 15 Uhr
Straßwalchen, Pfarrsaal
14. November, 15 Uhr
Neumarkt, Pfarrsaal
21. November, 15 Uhr
Munderfing, Hauptschule Gymnastiksaal



Kasperl und Stinki-Stinktief versuchen den merkwürdigen Dingen in der Blockhütte des Försters auf die Spur zu kommen.



SEEKIRCHEN: Renate Hornstein kommt am 25. Oktober um 20 Uhr ins Emailwerk

Im Herzen die Lieder

Die Sängerin und Songwriterin Renate Hornstein hat seit ihrem letzten Besuch im Seekirchner Emailwerk das Solo-Spielen entdeckt. Ihre musikalische Welt ist lyrisch, puristisch, sie wählt aus einer Vielfalt an Farben und Emotionen und ihre Lieder laden zum Reisen ein. Hat man sich erst einmal darauf eingelassen, begleitet man sie an Orte ihrer Kindheit oder ans andere Ende der Welt. Der Zuhörer erfährt wie es sich anfühlen kann, sich ganz neu zu erfinden oder wie es in Renate Hornsteins Alpträumen zugeht. Die Sängerin erzählt schonungslos. Mit klarer, berührender Stimme. Manchmal funkelt ihr klassischer Hintergrund durch, hatte sie doch während ihrer ganzen Kindheit Kammermusik im Ohr. Renate Hornstein wird sich an diesem Abend selbst am Klavier begleiten.



ANTHERING

24./25./30./31. Oktober
Theater. Kalender Girls. Voglwirt, 19.30 Uhr.

BERGHEIM

25. Oktober
Feuerlöscherüberprüfung. Feuerwehrhaus, 9 Uhr.

BERNDORF

26. Oktober
Jahreshauptversammlung der UEV. Neuwirt, 10 Uhr.

BÜRMOOS

26. Oktober
Wunschkonzert der Trachtenmusikkapelle. Festsaal, 16 Uhr.

ELIXHAUSEN

25. Oktober
Orgelkonzert, Honteruskirche.

FAISTENAU

26. Oktober
Sonntag der Brauchtumsvereine. Gasthof Alte Post, 8.30 Uhr.

HENNDORF

24. Oktober
Freunderl sucht Wirtschaft. Kabaratt mit Peter Blaikner, Fritz Messner und Manfred Baumann. Wallerseehalle, 20 Uhr.

26. Oktober
Jahreshauptversammlung der Prangerschützen. Wallerseehalle, 8.30 Uhr.
Gospelkonzert. Pfarrkirche, 19 Uhr.

HOF

24. Oktober
Konzert. Wellbappn. Nachfolgeband von den Biermösl Blosn. K.U.L.T., 19.30 Uhr.

LAMPRECHTSHAUSEN

25. Oktober
Ausstellungseröffnung. 1914 Stille Nacht – Friedenslied im Schützengraben. Stille Nacht Museum, 16 Uhr.
Kirchenkonzert der Trachtenmusikkapelle. Pfarrkirche, 19 Uhr.

LENGAU

25. Oktober
Konzert. Jeunesse Chor. Wallfahrtskirche Heiligenstatt, 19.30 Uhr.

MATTSEE

26. Oktober
Bergmesse, Buchberg.

NEUMARKT

26. Oktober
6. Neumarkter Bewegungstag. Hauptschule, 10 Uhr.

OBERHOFEN

26. Oktober
Volkswandertag. 13.30 Uhr.

OBERTRUM

24. Oktober
Figurentheater. Fritzis Abenteuer im Gemüsegarten. Bibliothek, 16 Uhr.
Präsentation des Mundartbuches Griaß di. z'enTRUM, 19 Uhr.

25. Oktober
Bierkabarett. Tricky Niki. PartnerTausch. Braugasthof Sigl, 20 Uhr.

26. Oktober
Jahreshauptversammlung des Musikvereins. Braugasthof Sigl, 9 Uhr.

SEEKIRCHEN

24. Oktober
Kreative Kindertage. Ratz Fatz. Kinderleicht. Mitmachkonzert. Emailwerk, 10.30 Uhr und 17 Uhr.

25. Oktober
Konzert. Renate Hornstein. Im Herzen die Lieder. Emailwerk, 20 Uhr.

ST. GEORGEN

25. Oktober
Jägerstätter. Schauspiel von Felix Mitterer. Theater Holzhausen, 20 Uhr.

STRASSWALCHEN

26. Oktober
Leonhardiritt. Marienkirche Irrsdorf, 10 Uhr.

THALGAU

25. Oktober
Jubiläumskonzert Singkreis. Hauptschule, 20 Uhr.
26. Oktober
Bergmesse. Schobergipfel, 11 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr

06216/7560

Der direkte
Draht in unsere
Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau



HENNDORF: „Kultkabarett“ am 24. Oktober um 20 Uhr in der Wallerseehalle

Freunderl sucht Wirtschaft

Nach „Bauer sucht Herbst“, „Waidmann sucht Heil“ und „Meier sucht Verein“ stellen die drei Kultkabarettisten Fritz Messner, Manfred Baumann und Peter Blaikner im neuen Programm die alles entscheidende Frage: Wozu hat man Freunde? Antwort: Damit man etwas davon hat. Freundschaft muss sich lohnen, in jeder Beziehung, in der Politik, im Job, im Alltag und natürlich in der Wirtschaft. So untersuchen die drei Satiriker die positiven Einflüsse menschlicher Verbindungen auf das Funktionieren eines gewinnbringenden Miteinanders und geben zielführende Anleitungen zum gegenseitigen Hin-aufhelfen über ertragreiche Räuberleitern.



ST. GEORGEN: Theater-Saisonauftritt in Holzhausen am 25. Oktober um 20 Uhr

Franz Jägerstätter



Franz Jägerstätter besitzt das erste Motorrad im Dorf. Von links: Ziehschwester Aloisia, Mutter Rosalia, Adoptivvater Heinrich Jägerstätter, Franz und Gast.

Bild: dioezese-linzold.at

Mit der Lebensgeschichte von Franz Jägerstätter startet das Theater Holzhausen am kommenden Samstag in die neue Spielsaison. Felix Mitterer hat das Stück über den 1907 in St. Radegund geborenen Franz Jägerstätter geschrieben. Der hat sich den Nationalsozialisten verweigert und erklärt, dass er aufgrund seines religiösen Gewissens den Kriegsdienst mit der Waffe ablehne, da „man Gott mehr gehorchen müsse, als den Menschen“. Obwohl sich Jägerstätter aber als Sanitäter angeboten hatte, wurde er wegen Wehrkraftzersetzung in Berlin zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. 2007 wurde Jägerstätter von der römisch-katholischen Kirche selig gesprochen. Weitere Aufführungen: 2. und 9. November um 19 Uhr sowie am 7., 8., 12., 14. und 15. November um jeweils 20 Uhr.

OBERTRUM: Zauberer und Bauchredner kommt am 25. Oktober um 20 Uhr ins Bierkabarett

„Partnertausch“ mit Tricky Niki

Tricky Niki ist Zauberer und Bauchredner. Mit seiner neuen Bühnenshow „Partnertausch“ begeistert er als moderner Showman. Dabei kombiniert Tricky Niki freche Bauchrednerkunst mit schlagfertiger Stand-Up-Comedy und perfekter Zauberei. Nach dem ersten Programm „Magic Entertainment“ reißen sich die diversen (Puppen-) Charaktere jetzt darum, nun auch in Nikis neuer Show mitwirken zu dürfen. Da wäre Erika, als „rustikale Domina vom Lande“, Viktor, der „todunglückliche“ Vampir, oder Königin Kleopatra. Diese und viele weitere nicht alltägliche Begegnungen sind ausschlaggebend dafür, dass das Chaos quasi vorprogrammiert ist. Vorverkaufskarten gibt es bei der Raiba Obertrum.



STRASSWALCHEN: Leonhardiritt am 26. Oktober

Ein Feiertag für alle Reiter und Pferdefreunde

Diese Veranstaltung hat Tradition und ist seit vielen Jahren ein Pflichttermin für alle Reiter und Pferdefreunde. Der Leonhardiritt der Irrsdorfer Leonhardischützen steht auch heuer wieder am 26. Oktober auf dem Programm. Ab 9 Uhr treffen sich die Reiter mit ihren Pferden in Irrsdorf, um 10 Uhr steht dann die Festmesse mit Pferdesegnung auf dem Programm. Anschließend können die Reiter und Pferde bei den traditionellen Reiterspielen wie Kranzstechen oder Fassschlagen ihre Geschicklichkeit beweisen. Bei einer Zugleistungsprüfung werden die stärksten Pferde gekürt.



ANTHERING

- 7. - 9./13./15./16. November
Theater. Kalender Girls. Voglwirt, 19.30 Uhr.
- 22. November
Feuerwehrball, Voglwirt.
- 29. November
Adventmarkt. Dorfplatz, 13 Uhr.

BERGHEIM

- 7. November
Cäciliakonzert. Pfarrkirche, 19.30 Uhr.
- 28. November
Krampuskränzchen der Fußballer. Stockschützenhalle, 18 Uhr.
- 29. November
Krampuslauf. Dorfplatz, 16.30.

BERNDORF

- 31. Oktober
Halloweenparty der Kinderfreunde. Alte Volksschule, 16 Uhr.
- 2. November
Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes. Neuwirt, 10 Uhr.
- 21. November
Jahreshauptversammlung des USV. Neuwirt, 19.30 Uhr.
- 23. November
Cäciliakonzert mit anschließender Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle. Pfarrkirche, 8.45 Uhr.

Kleines Kalendarium

November 2014

***** Lostage *****

Am 1.: Allerheiligen kalt und klar, macht z'Weihnachten alles starr. Ist aber Allerheiligen schön und rein, tritt noch ein Altweibersommer ein.

Am 11.: Bringt St. Martin Sonnenschein, tritt ein harter Winter ein. Gibt es aber Wolken am Martinitag, der Winter unbeständig werden mag.

***** Bauernregeln *****

Je mehr Schnee im November fällt, um so fruchtbarer wird das Feld.

Wie der Wolfsmonat wittert, so wittert auch der nächste März.

Hängt das Laub bis in den November hinein, so wird der Winter ein langer sein.

Viel Wind im November zeigt uns an, dass es auch im Advent noch donnern kann.

***** Mondphasen *****

Erstes Viertel: 31. Oktober, Vollmond: 6. November, Letztes Viertel: 16. November, Neumond: 22. November,

***** Nicht vergessen *****

Freitag, 1. November: Allerheiligen
Samstag, 2. November: Allerseelen
Sonntag, 30. November: 1. Adventsonntag

06216/7560

Der direkte Draht in unsere Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

BERNDORF

- 29. November
Adventmarkt der Frauenbewegung. Volksschule, 14 Uhr.

ELIXHAUSEN

- 7. November
Ein Abend mit Loriot. Edi Jäger und Anita Köchl, Festsaal.
- 21. November
Lesung mit Franz Seitlinger. Eröffnung Fotoausstellung Elixhausen einst und jetzt von Karl Witzmann, Bibliothek.
- 22. November
Tortenball, Festsaal.
- 29./30. November
Adventmarkt, Dorfplatz.

EUGENDORF

- 7./8. November
Sei gscheid, bleib bled. Ein komischer Abend mit Dietlinde & Hans-Wernerle. Auto Höller, Fr. 20 und Sa. 19 Uhr.
- 14./15. November
Sportbörse. Sporthalle, Fr. 19.30, Sa. 9 Uhr
- 16. November
Bücher- und Spieleflohmarkt. Haus St. Martin, 9 Uhr.
Jahreshauptversammlung und 25-Jahr-Jubiläum des sozialen Hilfsdienstes. Holznerwirt, 10 Uhr.

SUDOKU - der Rätselspaß für die ganze Familie

	5					1	7
		6		4		3	
		1	6		8	4	
1				3			
	6	2				1	7
		7	2		6	8	
	1	9	7	5	3	2	4
2			4		1		8
	4	3		2		7	5

So geht's:

Tragen Sie in alle freien Kästchen eine Zahl zwischen 1 und 9 ein. Dabei darf in jeder waagrechten Reihe und in jeder senkrechten Spalte sowie in jedem der neun kleinen Quadrate jede Zahl nur einmal vorkommen.

Das Sudoku-Zahlenrätsel wurde vermutlich im 18. Jahrhundert vom Schweizer Mathematiker Leonhard Euler entwickelt. 1970 wurde erstmals ein solches Rätsel in Amerika abgedruckt. 1984 schwappte dieser Rätselspaß nach Japan über, woher auch der Name Sudoku kommt („Su“ heißt Nummer, „Doku“ bedeutet einzeln).

Auflösung auf den hinteren Seiten.

							7
1		8		5			
3	5		6	7			1
						3	8
			7	9		2	3
4			8				
9					8	7	
					3		4
	4						6



LENGAU: „Alleluja“ mit dem Jeunesse Chor

Ein Leckerbissen ganz besonderer Art wartet am 25. Oktober um 19.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Heiligenstatt auf die Musikfreunde: Der bekannte Jeunesse Chor aus Linz gastiert in der Wallfahrtskirche Heiligenstatt in der Gemeinde Lengau und bringt unter der Leitung von Mag. Wolfgang Mayrhofer bekannte Chorwerke von Bach, Brahms, Bruckner oder „Britten a capella“. Und weil in jedem Stücke ein „Alleluja“ vorkommt, ist das auch der Titel des Programms. Die 35 sangesbegeisterten Musiker des Jeunesse Chor kommen wöchentlich aus allen Teilen Oberösterreichs zusammen, um interessante und außergewöhnliche Programme zu erarbeiten. Beim Konzert in Heiligenstatt wirken auch ein Posaunenensemble des Musikgymnasiums Linz und Theresa Haglmüller als Oboensolistin mit. Vorverkaufskarten gibt's bei der Raiffeisenbank Friedburg.

Kunst im Wirtshaus ...

... ist alljährlich das Motto der Herbstausstellung des Vereins Eugendorf Kreativ. Heuer zeigen am 14. November um 19 Uhr 17 Hobbykünstler ihre Werke in der Galerie Dragassenhof beim Holznerwirt. Auch ein paar Nachwuchstalente des Vereins nützen die Ausstellung um sich erstmals zu präsentieren. Der Bogen spannt sich dabei von Acrylbildern über Aquarelle, Fotografien und Mode aus Wolle bis hin zu Holzarbeiten und Steinplasturen.



MONDSEE: Franz Wendl zeigt am 4. November seine Bilder aus dem Mondseeland im Schloss

Weltenbummler auf Heimaturlaub

Ein Baum ist ein Baum und bleibt ein Baum. Ausgewachsen verändert er sich kaum. Und trotzdem geben ihm die Jahreszeiten viele Gesichter. Einmal nur dürre Äste, dann ein dichtes grünes Blätterkleid oder einen roten Hut aus herbstlichem Laub. Franz Wendl hat diesen Baum zu jeder Jahreszeit fotografiert und diese Bilder könnten gewissermaßen als Symbol für das ganze Mondseeland gelten. Auch da gibt es eine kulturelle Vielfalt im Wechsel der Jahreszeiten.

Franz Wendl war bei vielen Festen in den acht Mondseelandgemeinden dabei und zeichnet mit seinen Bildern ein buntes Bild von seinem Mondseeland, das ihm als Heimat so innig ans Herz gewachsen ist.

Franz Wendl war in den vergangenen Jahren ein Wel-

tenbummler. Es gibt kaum ein sehenswertes Fleckerl auf der Erde, bei dem er noch nicht gewesen ist. Von Kambodscha bis Kuba, von Kasachstan bis Israel. Wendl war schon dort und hat die schönsten Bilder davon und bei dutzenden Lichtbildervorträgen interessierten Zusehern gezeigt.

Jetzt betritt Franz Wendl Neuland und zeigt erstmals seine Bilder aus dem Mondseeland. „Dieser Vortrag ist mir zu einer Herzensangelegenheit geworden“, sagt Franz Wendl. Wieso? „Weil ich dabei uns allen mehr oder weniger Bekanntes aus meiner Sichtweise vor Augen führen möchte um dadurch die Erkenntnis zu verstärken, dass wir eigentlich in einem Paradies leben dürfen“.

Obwohl der Vortrag über das Mondseeland nichts mit den bisherigen Lichtbilderschauen zu



Weltenbummler Franz Wendl. Seine große Liebe gehört aber dem Mondseeland und die schönsten Bilder aus seiner Heimat zeigt er am 4. November im Schloss Mondsee.

tun hat, gibt es eine Gemeinsamkeit. Franz Wendl kommt auch diesmal ganz ohne Worte aus. „Bei mir erzählen die Bilder die Geschichte und die Musik dazu verstärkt die Emotionen.“



Das Mondseeland, Lichtbildervortrag von Franz Wendl, 4. November, 20 Uhr, Festsaal des Schlosses Mondsee, freiwillige Spenden.

Schüttelwort-Rätsel

Die Buchstaben der unten stehenden Wörter wurden kräftig durcheinander gewirbelt. Bringen Sie wieder Ordnung in den Buchstabensalat. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist rot. Es müssen sich schlüssige Lösungsworte ergeben.

RAOEAKK

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

WALGWED

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BIARANTE

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

FRMRIEA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

DAMIANT

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

LURAKLN

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

NHCITEF

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

NEIEISW

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

NLAYMIR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

OTUHARS

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

TSEIFEE

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

UIEAFSL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

OTCAPKJ

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

RLAEPDO

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

DUWNGER

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

WROUHMR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

UNHDASR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Karaoke, Waldweg, Antrieb, Armreif, Diamant, Urknall, Fichten, Eiswein, Marilyn, Haustor, Tiefsee, Eislauf, Jackpot, Leopard, Rundweg, Ohrwurm, Sanduhr

EUGENDORF

16. November
Kinderkathreintanz. Holznerwirt, 14 Uhr.

FAISTENAU

7. November
Abenteuerbericht. Helmut Pichler. Russische Arktis. Turnhalle, 19.30 Uhr.

8./9. November
Martini-Schießen. Gasthof Botenwirt, Sa. 16 und So. 10 Uhr.

20. November
Vortrag. „Der Johannesweg“ von Waltraud Strobl und Manuela Achleitner. Bücherei, 19 Uhr.

22. November
Krampuslauf der Tiefbrunnauer Krampusse mit anschließender Aftershowparty. Gasthaus Steinbräu, 18 Uhr.

HENNDORF

7./8./12./14./15./16. November
Keine Leiche ohne Lily. Theater in der Wallerseehalle, immer 20 Uhr außer am 7. November 19 Uhr und 16. November 14 Uhr.

9. November
Jahreshauptversammlung der Kameradschaft. Wallerseehalle, 8.30 Uhr.

11. November
Buchpräsentation. „Henndorf vazöht“. Wallerseehalle, 19 Uhr.

17. November
Russische Arktis. Diavortrag in der Wallerseehalle, 19 Uhr.

23. November
Perchtenlauf. Hauptstraße, 16 Uhr.

HINTERSEE

28. November
Krampusshow der Feichtnstoa Teifin. Satzstein, 18 Uhr.

29./30. November
Adventmarkt, Pfarrhof, 14 Uhr.

HOF

24. Oktober
Wellbappn. Konzert mit der Nachfolgebänd von den Biermösl Bloasn. K.U.L.T., 19.30 Uhr.

HOF

6. November
Jazz am See. Hotel Jagdhof, 18.30 Uhr.

14. November
Kabarett. Artgerechte Frauenhaltung. Ein Beziehungskabarett für Männchen und Weibchen. K.U.L.T., 19.30 Uhr.

29. November
Perchtenlauf. Brunnenplatz, 18 Uhr.

KÖSTENDORF

2. November
Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes. Festsaal, 9.45 Uhr.

5. November
Frauentreff. Was bleibt. Leben mit unseren Erinnerungen. Pfarrhof, 9 Uhr.

9. November
Laternenfest. St. Johannskirche, 16.30 Uhr

22. November
Cäcilienkonzert der Trachtenmusikglocken, NMS.

23. November
Handarbeitsmarkt des Seniorenverbandes. Pfarrhof, 9 Uhr.

27. November
Rotary Adventkonzert. St. Johannskirche, 19 Uhr.

LAMPRECHTSHAUSEN

16. November
Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes. 9.10 Uhr.

26. November
Finissage der Ausstellung und Vorstellung des Bildbandes zur jüngeren Gemeindegeschichte. Bendiktusaal, 19 Uhr.

29./30. November
Adventmarkt. Stille Nacht Platz Arnsdorf, 10 Uhr.

LENGAU

31. Oktober,
7./9./14./15. November
Der Revisor. Aufführungen des Riesentheaters. Volksheim Schneegatter, immer um 20 Uhr außer am 9. November um 16 Uhr.

SUDOKU - die Auflösungen

4	5	8	3	9	2	6	1	7
7	2	6	1	4	5	3	8	9
3	9	1	6	7	8	4	2	5
1	8	4	9	3	7	5	6	2
9	6	2	5	8	4	1	7	3
5	3	7	2	1	6	8	9	4
8	1	9	7	5	3	2	4	6
2	7	5	4	6	1	9	3	8
6	4	3	8	2	9	7	5	1

6	2	4	3	9	1	8	7	5
1	7	8	2	5	4	6	3	9
3	5	9	6	7	8	2	4	1
2	9	5	7	4	3	1	6	8
8	1	7	9	6	2	3	5	4
4	3	6	8	1	5	7	9	2
9	6	2	4	8	7	5	1	3
7	8	1	5	3	9	4	2	6
5	4	3	1	2	6	9	8	7



Die Schauspieler des Riesentheaters zeigen ab 31. Oktober den Klassiker „der Revisor“. Bild: Monika Barth

LENGAU/SCHNEEGATTERN: Das Riesentheater zeigt ein „großes Stück“

Der Revisor kommt ab 31. Oktober ins Volksheim

Es gibt Geschichten, die sind 180 Jahre alt und haben trotzdem nichts an Aktualität verloren. Nikolai Gogols Theaterstück „der Revisor“ ist so eine Geschichte und deshalb zählt das Theaterstück seit Jahrzehnten zu den Dauerbrennern auf den Bühnen im deutschsprachigen Raum. Ab 31. Oktober zeigt auch das Riesentheater Lengau im Volksheim in Schneegattern diesen Klassiker.

In einer kleinen Stadt in tiefster russischer Provinz hat der Stadthauptmann Antón Antónowitsch sein Umfeld bestens organisiert. Alles läuft wie geschmiert, eine

Hand wäscht die andere und kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Wer fragt schon nach Steuergeldern, Subventionen und Gehältern? Die Hauptstadt ist schließlich weit, weit weg ... Als ein Revisor angekündigt wird, scheint die Welt aus den Fugen zu geraten. Alle Verantwortlichen des Ortes müssen fürchten, für Misswirtschaft, Betrügereien und andere Missstände zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Sie sehen die Bestechung des Kontrollorgans, das seit Tagen bereits im Ort abgestiegen ist, als einzigen Ausweg aus der Katastrophe ... Weitere Aufführungen gibt es am 7., 14. und 15. November um 20 Uhr und am 9. November um 16 Uhr. DOPPELPUNKT – die Flachgauer Rundschau verlost 2 x 2 Karten. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiele“ tun.



LENGAU

- 22. Oktober**
Herbstkonzert der Trachtenmusikkapelle. Volksheim Schneegattern, 20 Uhr.
- 29. November**
Adventmarkt der Vereine. Schulvorplatz Friedburg, 14 Uhr.
- 30. November**
Adventmarkt der Vereine. Volksheim Schneegattern, 10 Uhr.

LOCHEN

- 9. November**
Jahreshauptversammlung der Landjugend. Wirt z' Weissau, 20.30 Uhr.
- 15. November**
Skibazar, Volksschule.
- 29. November**
Jahreshauptversammlung der katholischen Frauenbewegung.

MATTIGHOFEN

- 7. November**
Wenn es so weit ist. Lesung mit Karl Markovics. Pfarrkirche, 20 Uhr.
- 8./9. November**
Vogelschau. Pavillon der LMS, Sa. 10, So. 8 Uhr.
- 14./15. November**
Lehrlingsmesse. Sepp-Öller-Sporthalle, Fr. 13 und Sa. 9 Uhr.
- 21. November**
Einschaltfest. 17 Uhr.
- 29. November**
Spielzeugflohmarkt. Festsaal, 9 Uhr.
- 29./30. November**
Weihnachtsmarkt. Landesmusikschule, Sa. 14 und So. 13 Uhr.

MATTSEE

- 27. Oktober**
Simonimarkt, Marktplatz.
- 10. November**
Martinsfest. Weyerbucht, 17.



NEUMARKT: „Ermi-Oma“ kommt am 11. November Wei(h)nachten im Altenheim

Längst ist die Ermi-Oma in Neumarkt Stammgast. Jetzt hat sie neuerlich ihren Besuch für den 11. November um 19.30 Uhr im Festsaal angekündigt. Mit im Gepäck hat sie die Geschichte, wie es zu Weihnachten im Altenheim zugeht. Dabei lässt sie ihre wichtigsten Tage Revue passieren. Es geht um Piperl, Papperl und Pupperl und darum, was man einer alten Frau zu Weihnachten wirklich schenken soll. Markus Hirtler arbeitete mehr als 20 Jahre lang in der Altenbetreuung und hat die Kunstfigur Ermi-Oma geschaffen, um seine Stimme für die Menschen zu erheben, die in unserer „Altersentsorgungsgesellschaft“ nicht gerne gehört werden. Vorverkaufskarten bei den Raiffeisenbanken und Trafiken.

DOPPELPUNKT – die Flachgauer Rundschau verlost 2 x 2 Karten für den Auftritt der Ermi-Oma in Neumarkt. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich Gewinnspiel tun.



Am 11. November erzählt uns die Ermi-Oma wie es zu Weihnachten im Altenheim zugeht.

MATTSEE

- 14. November**
Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde des Sittfes. Kapitelsaal, 18 Uhr.
- 22. November**
Tag der offenen Tür und Adventbazar. VliP, 14 Uhr.
Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle. Stiftskirche, 20 Uhr.
- 23. November**
Sonntagskonzert. Großer Kapitelsaal, 11.15 Uhr.
- 25. November**
Kasperltheater. Pfarrheim, 15 Uhr.
- 29./30. November**
Advent im Bajuwarengehöft. Weyerbucht, Sa. 14 und So. 10 Uhr.

MICHAELBEUERN

- 11. November**
Martinsfest, Stiftskirche.
- 15. November**
Cäciliakonzert. Königsberghalle, 20 Uhr.

MONDSEE

- 28. - 30. November**
Adventmarkt. Marktplatz, Fr. 15 und Sa./So. 10 Uhr.
- 30. November**
Perchtenlauf. Marktplatz, 18.30 Uhr.

MUNDERFING

- 15./16. November**
Herbstkonzert der Ortsmusik. Hauptschule, 20 Uhr.
- 21. November**
Friedburger Puppenbühne. Kasperl und Stinki Stinktler. Hauptschule, 15 Uhr.
- 28. November**
Adventbazar der katholischen Frauenrunde. Pfarrsaal, 13 Uhr.

NEUMARKT

- 7. November**
Lungauer Querschläger. Festsaal, 19.30 Uhr.



- 11. November**
Wei(h)achten im Altenheim. Kabarett mit der Ermi Oma. Festsaal, 20 Uhr.
- 14. November**
Friedburger Puppenbühne. Kasperl und Stinki Stinktler. Pfarrsaal, 15 Uhr.

ELIXHAUSEN: Ein Abend mit Loriot**Männer und Frauen passen nicht zusammen**

Loriot hat es schon immer gewusst: Männer und Frauen passen nicht zusammen. Und so sind auf der Suche nach den nackten Wahrheiten über Sie, Ihn und Es heitere Episoden entstanden, die Loriot zum Großmeister des deutschen Humors gemacht haben. Ganz sicher hätte Loriot auch darüber lachen müssen, wie die beiden Komödianten Anita Köchl und Edi Jäger seine Späße auf die Bühne bringen. Selbstverständlich geht es dabei auch um Frauen, Männer und harte Eier, Verführungskünste und Paarungsschwierigkeiten, miteinander aneinander vorbeireden und Sex am Arbeitsplatz. Und wer ist schuld? Ist ER es? Ist SIE es? Oder ES es? Der ganze liebe Wahnsinn rund um den Beziehungs-Alltag! Viel Beziehung. Viel Alltag. Wenig Sex! Am 7. November sind Köchl und Jäger mit ihrem Loriot-Abend im Festsaal „zur Nachbarschaft“ in Elixhausen zu Gast.

**NEUMARKT**

- 29. November**
Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle. Festsaal, 20 Uhr.

NUSSDORF

- 31. Oktober**
Halloweenparty. JUZ, 18 Uhr.
- 9. November**
Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes.
- 30. November**
Adventmarkt der Frauenbewegung. Volksschule, 8 Uhr.

OBERHOFEN

- 22. November**
Flohmarkt des Nachwuchses des ÖTSV. Volksschule, 9 Uhr.
- 29. November**
Adventmarkt der Goldhaubenfrauen. Pfarrheim, 13 Uhr.

OBERNDORF

- 28./29. Oktober**
Simonimarkt.
- 11. November**
Kostenlose Energieberatung. Regionalverband Flachgau Nord, 13.30 Uhr.

OBERTRUM

- 9. November**
Jahreshauptversammlung der Kameradschaft.

NEUMARKT

- 14. November**
Maturaball der HLW. Festsaal, 20 Uhr.
- 15. November**
Jahreshauptversammlung der Landjugend. Vereinsheim, 19.
- 16. November**
Kameradschaftsball. Gerbl, 20.
- 16. November**
Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Edelweiss. Vereinsheim, 14 Uhr.
- 21. November**
Maturaball des BG Seekirchen. Festsaal, 20 Uhr.

Appelt sagt: „Frauen sind Göttinnen“

Halleluja! Ingo Appelt ist wieder da und will nicht nur mit einem frischen Programm, sondern auch frei nach dem Gebot „Liebe deine Nächste“ am 21. November um 20 Uhr die Besucher des Obertrumer Bierkabarets begeistern. So will Ingo Appelt als selbsternannter Glaubensstifter nichts mehr, als dass seine Jünger erkennen: Frauen sind wahrhaft Göttinnen. Daher rät er allen Männern: Betet die Frauen an, baut ihnen Denkmäler und sagt zu allem nur noch ja und amen. Appelts Missionsziel ist klar abgesteckt: „Ist der perfekte Mann frisch verliebt, dann ist er aufmerksam, höflich und wäscht sich sogar. Nur leider hält dieser Zustand maximal drei Wochen“. **DOPPELPUNKT** verlost 2 x 2 Karten für diesen Kabarettabend. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet auf www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiel“ tun.





Singkreis „La Mama“ singt für eine Henndorfer Familie

„Hinschauen statt wegschauen“ ist das Motto der Damen und Herren des Singkreises La Mama aus Henndorf und so wollen die Chormitglieder diesmal einer bedürftigen Henndorfer Familie unter die

Arme greifen. Dazu lädt der Singkreis zu einem Gospelkonzert am 26. Oktober um 19 Uhr in der Pfarrkirche Henndorf. Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird aber gebeten.

Was tun, wenn die Berge nicht nach uns rufen?



FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau

Klicken auch Sie zum größten Flachgauer Veranstaltungskalender

Tierische Sprechstunde

Tel.: 06216/4907



Mit Tierarzt Dr. Stefan Steinhauser, Neumarkt

Staupe im Flachgau

Im Salzkammergut treten zurzeit bei Wildtieren (Marder, Füchse) vermehrt Fälle von Staupe auf. Diese hochansteckende, meist tödlich verlaufende Viruserkrankung ist auch auf Hunde übertragbar.

Die Krankheit wird durch das canine Staupevirus ausgelöst. Das ist eng mit dem Masernvirus des Menschen verwandt. Außerhalb des lebenden Organismus bleibt der Erreger nur wenige Tage infektiös, gegenüber Trockenheit und Kälte ist er recht resistent, von allen gängigen Desinfektionsmitteln wird er rasch abgetötet.

Von der Erkrankung sind vor allem junge Hunde von acht Wochen bis sechs Monaten betroffen. Nachdem das Virus über die Maul- oder Nasenschleimhaut aufgenommen wurde, vermehrt es sich zunächst in den Mandeln oder den Bronchiallymphknoten. Zirka vier Tage nach der Infektion kommt es zur Streuung über das Blut, dabei kommt es vor allem in Gewebe des Abwehrsystems wie Milz, Thymus, Lymphknoten und Knochenmark zur Anreicherung. Kann der Körper innerhalb der ersten neun Tage ausreichend Antikörper bilden, bilden sich im Allgemeinen keine Symptome aus. Ist die Immunantwort zu schwach, befällt der Erreger neben dem Verdauungs- und dem Nervensystem auch den Atemungsapparat und den Urogenitaltrakt.

Abhängig von den befallenen Organen werden unterschiedliche Verlaufsformen beobachtet. Allen gemeinsam ist das Auftreten hohen Fiebers sowie Appetitlosigkeit und Apathie. Die Staupe kann sich aber

auch im Atmungssystem mit Niesen, Husten, Atemnot und Nasenausfluss manifestieren. Bleibt es bei diesen Formen, nimmt die Krankheit einen vergleichsweise milden Verlauf und hat nach zwei bis vier Wochen häufig eine Erholung zur Folge. Wird jedoch das Zentralnervensystem betroffen, ist die Prognose wesentlich ungünstiger und endet häufig mit dem Tod des Tiers.

Mit schweren Verlaufsformen verbunden sind Hyperkeratosen (abnorme Verhärtung) im Bereich der Ballen und des Nasenspiegels, die sogenannte Hard pad disease. Sie ist als prognostisch ungünstiges Zeichen zu werten. Da die Viren auch die für die Zahnbildung zuständigen Zellen befallen, tritt nach einer im Welpenalter überstandenen Infektion nicht selten ein Staupegebiss auf, welches durch ausgedehnte Defekte des Zahnschmelzes der Hunde gekennzeichnet ist.

Die Diagnose der Staupeerkrankung ist schwierig und Impfungen sind die wichtigste Prophylaxe, gerade weil die Erkrankung in den vergangenen Jahren wieder vermehrt aufgetreten ist. Daher sollten Hunde mittels einer Grundimmunisierung und anschließenden Wiederauffrischungsimpfungen geschützt werden. Weil Hundewelpen oft noch lange über einen Schutz durch mütterliche Antikörper verfügen, kann der richtige Zeitpunkt für den Beginn einer Grundimmunisierung variieren. Die Erstimpfung sollte im Alter von acht Wochen erfolgen, vier Wochen später die Zweitimpfung und eventuell mit 16 Wochen die dritte Vakzination sowie eine Wiederauffrischung nach zwölf Monaten.

OBERTRUM

- 9. November
5-Uhr Tee. Braugasthof Sigl, 17 Uhr.
- 21. November
Frauen sind Göttinnen. Kabarett mit Ingo Appelt. Bierkabarett, 20 Uhr.
- 22. November
Adventmarkt Museumsverein. Museum im Einlegerhaus, 14.
- 29./30. November
Barbaramarkt, Hauptstraße, Ganztägig.

SCHLEEDORF

- 31. Oktober und 28. November
Z'sammkemma. Tageszentrum, 14 Uhr.
- 8. November
Kirchenkonzert der Trachtenmusikglocke, Kirche.
- 13. November
Spielenachmittag. Tageszentrum, 14 Uhr.
- 14. November
Jahreshauptversammlung der ÖVP Frauen, Gasthaus Hofwirt.
- 15. November
Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikglocke.

SEEKIRCHEN

- Jeden Mittwoch und Freitag (außer an Feiertagen)
Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung. Henndorfer Str. 18, Mi. 8 und Fr. 15 Uhr.
- 29. Oktober
Kreative Kindertage. Workshop Freundschaftsbänder knüpfen. Emailwerk, 14 Uhr.
- 31. Oktober
Kreative Kindertage. Puppentheater. Ein Baum geht durch den Wald. Emailwerk, 10 und 17 Uhr.
- 4. November
Kostenlose Rechtsberatung. Bauamtssitzungszimmer, 15 Uhr.
- 6. November
Weltbilder. Abenteuer Ozean. Geheimnisse der Weltmeere. David Hettich. Emailwerk, 20 Uhr.
- 7. November
Kreative Kindertage. Grawe, Haider & Band. Der Pilot Herr Fridolin. Musikalische Reise. Emailwerk, 10.30 und 15 Uhr.
- 12. November
Alpenverein. Helmut Pichler. Russische Arktis mit Panzer und Rentieromadern unterwegs. Emailwerk, 19.30 Uhr.
- 14./15. November
StimmLos. Welches Schweinderl. Emailwerk, 20 Uhr.
- 15. November
Kameradschaftsball. Hofwirt, 20 Uhr.
- 22. November
Tanzperformance. Editta Braun Company. Emailwerk, 20 Uhr.

SEEKIRCHEN

- 29. November
Jól. Harpa Thorvaldsdóttir and friends. Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern. Emailwerk, 20 Uhr.

ST. GEORGEN

- 2./7. - 9./12./14./15. November
Jägerstätter. Schauspiel von Felix Mitterer. Theater Holzhausen, immer um 20 Uhr ausgenommen 2. und 9. November um 19 Uhr.
- 21. - 23./28. - 30. November
Advent im Sägewerk. Sägewerk Ratkowitz, 15 Uhr.

STRASSWALCHEN

- 4./5. November
Blutspenden. NMS, 16 Uhr.
- 7. November
Friedburger Puppenbühne. Kasperl und Stinki Stinktier. Pfarrsaal, 15 Uhr.
- 16. November
Kirtag.

THALGAU

- 31. Oktober
Konzert. Kammerchor Salzburg. Pfarrkirche, 19.30 Uhr.
- 9. November
Benefizkonzert mit David Grubinger und 4 our beats. Volksschule, 19 Uhr.
- 14. November
Kichererbsentheater. K3 Saal, 15.30 Uhr.
- 15. November
Schuhplattlerball. Gasthof Santner, 20 Uhr.
- 22. November
Herbstkonzert der Trachtenmusikglocke. Hauptschule, 20 Uhr.
- 29./30. November
Adventmarkt. Marktplatz, Samstag 16. und Sonntag 14 Uhr.
- 30. November
Kabarett. Kugel und Keks. Kernölamazonen. K3 Saal, 18 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr



Die Kernölamazonen kommen nach Thalgau.

Winterzauber - Die idyllische Weihnachtswunderwelt

Heuer findet der Winterzauber an drei Tagen vom 14. bis zum 16. November statt

Einladend und liebevoll dekoriert verwandelt sich das Haus der Familie Krizmanic-Hütter in eine idyllische Weihnachtswunderwelt.

Der Duft von gebrannten Mandeln, der warme, helle Schein vieler Kerzen, glitzernde Christbaumkugeln verzaubern die Besucher alle Jahre wieder. Wenn Sandra Krizmanic-Hütter von Wohnen & Ambiente zum Winterzauber zu sich nach Hause lädt, dann stehen all die hübschen Dinge im Mittelpunkt, die unser Leben noch ein bisschen schöner machen. Mit dem Winterzauber will sie uns auf den kommenden Advent einstimmen.

Heuer findet der Winterzauber in der Breinbergstraße 7 in Neumarkt an drei Tagen statt: von Freitag, den 14. November bis Sonntag, den 16. November.

Wer besondere Weihnachtsge-

schenke für seine Lieben oder wunderschöne Weihnachtsdekoration sucht, findet beim Winterzauber sicher das Richtige. Ob mundgeblasener und handbemalter Christbaumschmuck aus dem Thüringer Wald, handgefertigte Räuchermännchen aus dem Erzgebirge, nostalgische Adventskalender und Bücher oder wunderschöne Polster und Tischdecken – groß ist die Auswahl beim Winterzauber von Wohnen & Ambiente.

„Im zauberhaft skandinavischen Landhausstil präsentiert sich auch heuer wieder das Sortiment von Green Gate. Porzellan, Tischwäsche, Polster und die passenden Accessoires – das umfangreiche Angebot an Green Gate bei Wohnen & Ambiente ist in Salzburg und im angrenzenden Oberösterreich einzigartig“, verrät Sandra Krizmanic-Hütter.



Winterzauber von
Wohnen & Ambiente,
Breinbergstraße 7, 5202
Neumarkt, Fr. 14. Nov. 15 - 20

Uhr, Sa. 15. Nov. 10 - 20 Uhr,
So. 16. Nov. 10 - 17 Uhr. www.wohnen-ambiente.at oder Tel.
Nr. 0676/5176071.



Eintrittskarten gewinnen und gewinnen
www.flachgau24.at

Scotland Yard ermittelt in Henndorf

In Henndorf sind alle verdächtig. Zumindest auf der Theaterbühne, deren Vorhang sich ab 7. November öffnet. Auf dem Programm steht das Stück „Keine Leiche ohne Lily“. Diese rasante Kriminalkomödie, bei der in Henndorf Elisabeth Gassner in die Rolle der resoluten und neugierigen Putzfrau Lily Piper schlüpft. Diese findet eines Abends eine Leiche im Büro. Als die von ihr zu Hilfe gerufenen Inspektoren von Scotland Yard eintreffen, ist die Leiche plötzlich verschwunden. Das wiederum verbessert die Laune des grantigen Chefinspektors Harry Baxter keineswegs. Auch, wenn Lily sich mit ihrem Übereifer und ihrem losen Mundwerk ständig in die Ermittlungen der Inspektoren einmischt und sie mit ihren Theorien den letzten Nerv kostet ... Weitere Vorstellungen gibt es am 8./12./14. und 15. November um jeweils 20 Uhr in der Wallerseehalle. Am 16. November gibt es eine Vorstellung um 14 Uhr. Kartenreservierung unter 06214/8226. DOPPLEPUNKT verlost 2 x 2 Karten. Wer mitspielen möchte, kann das auf www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiel“ tun.



Chormusik im Zeichen des Totengedenkens

Ganz im Zeichen von Allerheiligen und Allerseelen steht das Konzert des Salzburger Kammerchores am 31. Oktober um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Thalgau. Chorleiter Martin Fuchsberger und seine Sängerinnen und Sänger bringen mit dem Requiem „Missa pro defunctis“ von Pier Francesco Cavalli und den „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz zwei Werke zur Aufführung, die beide im Zeichen des Totengedenkens stehen. Begleitet wird der Kammerchor Salzburg dabei von einem Solisten- und Instrumentalensemble, das sich aus Studierenden der Universität Mozarteum zusammensetzt.

06216/7560

Der direkte Draht in unsere
Redaktion

e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at

Was zählt, sind die Menschen!

Vor rund zwei Jahren feierte die Salzburger Sparkasse ihr großes Eröffnungsfest ihrer neuen Filiale in Straßwalchen. Georg Mak, Filialdirektor der Salzburger Sparkasse in der Seenre-

gion resümiert rückblickend: „Es war ein großer Schritt, in Zeiten der Rationalisierung einen neuen Standort zu schaffen. Der großen Herausforderung waren wir uns bewusst. Jetzt wissen wir, dass sich

der Einsatz für die Menschen in dieser Region gelohnt hat. Mittlerweile vertrauen uns hier zahlreiche Kundinnen und Kunden sowohl privat als auch kommerziell in ihrem Geldleben. Wir wissen, dass gegenseitige Wertschätzung das A und O einer jeden erfolgreichen Beziehung ist, daher bemühen wir uns in unserem Team in jeder Hinsicht unser Bestes für unsere Kunden zu geben.“ Ein weiteres großes Plus: die Salzburger Sparkasse bietet mit zahlreichen einzigartigen innovativen Services, wie mobilen Spar-Apps und der revolutionären GEORGE-Netbanking-Plattform, modernstes Banking für alle.

Einladung zum Weltpartag am Freitag, 31. Oktober

Ein Dankeschön für alle großen und kleinen Sparer erwartet die Besucher in der Sparkassenfiliale Straßwalchen wieder an den Tagen rund um den Weltpartag in Form von Brötchen und kleinen Geschenken. Der Sparefroh ist natürlich auch wieder dabei!

Wir freuen uns auf Sie!

Salzburger Sparkasse
Mondseerstraße 5
5204 Straßwalchen
Tel.: 050100 – 47807

strasswalchen@salzburg.sparkasse.at



Ihre Ansprechpartner wenn's um Geld geht – das Sparkassen-Team in Straßwalchen (von links): Brigitte Loibichler (Privatkundenbetreuerin), Herta Mühlbauer (Privatkundenbetreuerin), Georg Mak (Filialdirektor), Helga Wengler (Wohnbauspezialistin), Andrea Hattinger (Jugendbetreuerin), Monika Lehner (Assistenz Kommerz), Walter Fankhauser (Kommerzkundenbetreuer).



Salzburger
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Am
31. Oktober ist
Weltpartag!

So macht Sparen Spaß.

Sparen Sie ertragreich für Ihr Kind, es lohnt sich. Denn mit dem Sparefroh Sparen kann aus vielen verschiedenen Beträgen – egal, ob von Eltern, Großeltern, Onkeln oder Tanten – eine schöne Summe werden. Profitieren Sie jetzt von der Guthabenverzinsung von 3%*.

* Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung: bis 500 Euro 3% p. a. fix, darüber hinaus 0,125% p. a. fix. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,125% p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 3% Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden.